

**BACHEM
GESCHÄFTS-
BERICHT
2019**

**TOGETHER
WE LEAD**

WE LEAD
TOGETHER

BACHEM

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa, den USA und Asien ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.

Bachem. Pioneering Partner for Peptides

TOGETHER WE LEAD

Bachems Führungsanspruch basiert auf einem erfahrenen Team von Experten und der einheitlichen Vision, zusammen etwas zu bewegen, gemeinsam Neues zu kreieren, partnerschaftlich Werte zu schaffen und dank Vernetzung noch erfolgreicher zu sein. Inspiriert durch die Ambition, das gesamte Potenzial freizusetzen, werden partnerschaftliche Beziehungen zu allen Anspruchsgruppen gepflegt. Auf diese Art werden gemeinsam Ziele erreicht, die im Alleingang nicht denkbar wären. «Together we lead»

BACHEM SPRING SYMPOSIUM

Das traditionelle Spring Symposium von Bachem fand unter dem Titel «Anti-microbial Peptides: Resistance is Futile» am 4. April 2019 im Hotel Victoria in Basel statt.
Seite 14

INTERVIEW DR. GÜNTHER LOIDL

Hohe Innovationskraft ist seit der Gründung von Bachem vor fast fünfzig Jahren eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs.
Seite 37

TOGETHER WE LEAD

Zusammen die Richtung vorgeben, leidenschaftlich, ambitioniert dem Ziel folgend, Einzigartiges zu ...
Seite 27

BREITERES PRODUKT-PORTFOLIO

Das Produktportfolio für die kalifornischen Standorte Torrance und Vista wurde durch die Akquisition neuer Projekte erweitert.
Seite 38

INHALT

Aktionärsbrief

6–7

Corporate Governance

46–53

Vergütungsbericht

54–59

Finanzieller Lagebericht

64–67

Die Welt der Peptide

4–5

Aktionärsbrief

6–7

Konzernleitung

8–9

2019 in Kürze

10–11

Milestones

12–13

Bachem Spring Symposium 2019

14–15

Märkte & Kunden

16–20

Produkte & Dienstleistungen

21–23

Die Bachem Strategie

24–25

Das 360°-Geschäftsmodell der Bachem

26

Together we lead

27–35

Interview

Dr. Günther Loidl

36–37

Progress Reports

38–39

Nachhaltigkeit

40–45

Corporate Governance

46–53

Vergütungsbericht

54–59

Finanzieller Lagebericht

64–67

Konzernrechnung

68–97

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

98–108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

ONLINE REPORT

<http://annualreport.bachem.com>



DIE WELT DER PEPTIDE

WAS SIND PEPTIDE?

Peptide sind Ketten von zwei bis zirka hundert Aminosäuren. Längere Ketten bezeichnet man als Proteine (Eiweissstoffe). Sie sind organische Verbindungen, die in lebenden Organismen aus natürlichen Aminosäuren aufgebaut werden. Ursprünglich aus biologischen Quellen isoliert, werden sie heute auf chemischem Weg synthetisiert. Die biologischen Eigenschaften von Peptiden hängen von der Anzahl der Aminosäuren und von ihrer Position in der Kette ab. Mit lediglich zwanzig natürlichen Aminosäuren ist eine unvorstellbar grosse Zahl von Peptiden möglich, jedes mit anderen physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften.

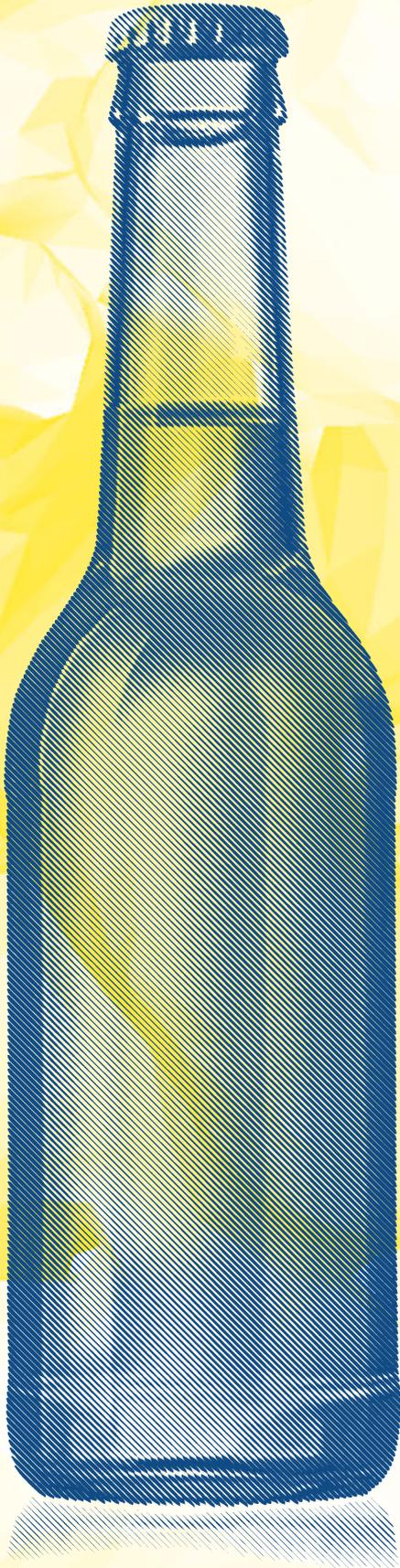
WO FINDEN PEPTIDE ANWENDUNG?

Vor allem werden Peptide als hochaktive und spezifische Wirkstoffe in Medikamenten verwendet. Der Vielfalt ihrer biologischen Funktionen entsprechend werden sie in den verschiedensten Anwendungsgebieten eingesetzt. Krebstherapien, Diabetes

und Fettleibigkeit sind drei prominente pharmazeutische Gebiete, in denen mit Peptiden Milliardenumsätze erwirtschaftet werden. Zur Behandlung kardiovaskulärer und neurodegenerativer Krankheiten, bei Niereninsuffizienz, als Antibiotika, in Vakzinen und in Arzneimitteln für seltene Krankheiten sind Peptide gefragte Wirkstoffe.

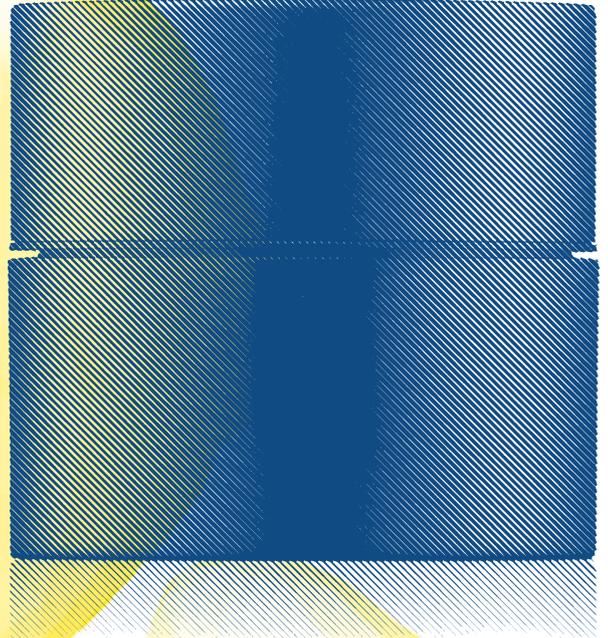
WELCHE DARREICHUNGSFORMEN GIBT ES?

Da Peptide nach einfacher oraler Verabreichung in der Regel schnell verdaut würden, könnten sie ihre Zielorgane kaum erreichen. Deshalb werden Peptidwirkstoffe meist parenteral verabreicht. Neben der herkömmlichen Injektion kommen vermehrt Depotformulierungen mit einer Wirkungsdauer von Tagen bis mehreren Monaten, aber auch Nasalapplikationen zum Einsatz. Sublinguale und transdermale Anwendungen sowie Verabreichung mit Hilfe von Nanopartikeln sind Gegenstand aktueller Forschung und Entwicklung.



KOSMETIKA

Peptidwirkstoffe finden Anwendung in hochwertigen kosmetischen Produkten, beispielsweise gegen altersbedingte Falten.

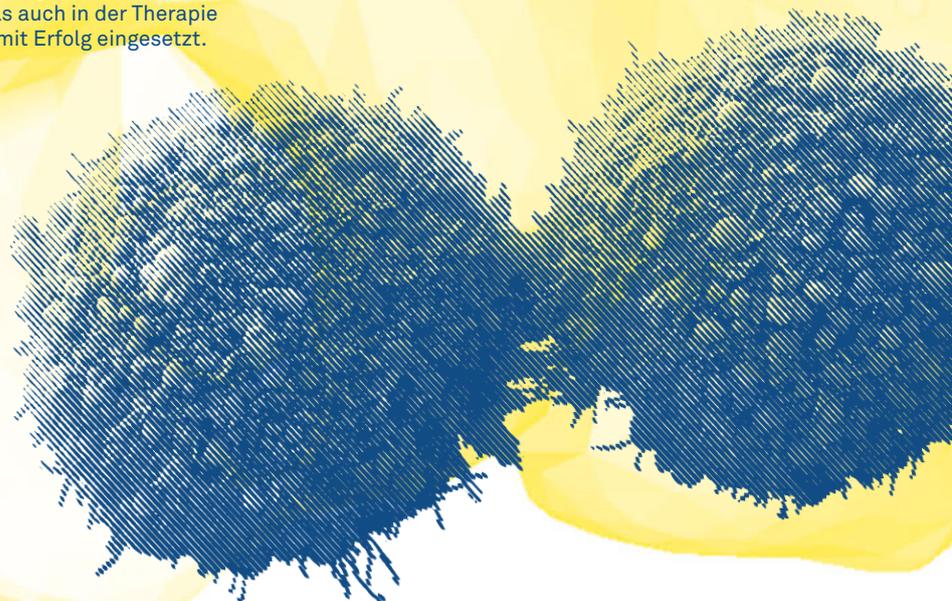


NAHRUNGSMITTEL

Der künstliche Süßstoff Aspartam ist ein Dipeptid mit gegenüber Haushaltszucker zweihundertfacher Süßkraft. Er spielt in der Diabetologie eine wichtige Rolle.

KREBSTHERAPIEN

Peptide werden in der Onkologie sowohl in der bildgebenden Diagnostik als auch in der Therapie mit Erfolg eingesetzt.



AKTIONÄRSBRIEF

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Als «Pioneering Partner for Peptides» ist Bachem die klare Markführerin auf dem Gebiet der Peptide. Unser Ziel ist es, dank höchster Qualität und Innovation diese Stellung halten und ausbauen zu können. In einem kontinuierlich anspruchsvollen Markt- und Konkurrenzumfeld erreichte Bachem auch im Geschäftsjahr 2019 die angestrebten Wachstumsziele bei Umsatz und Gewinn. Wir investierten an allen unseren Standorten weltweit konsequent in zukünftiges Wachstum und schufen neue Arbeitsplätze.

Das Umsatzwachstum für das gesamte Jahr erreichte 11.0%. Erfreulich entwickelten sich wiederum die Verkäufe bei den Wirkstoffen. Das aus patentierten Substanzen (NCEs) und Generika bestehende Segment wuchs mit rund 10%. 2019 gelang es Bachem erneut, den Betriebsgewinn deutlich zu steigern. Das operative Ergebnis stieg um 13.8% gegenüber dem Vorjahr und die EBIT-Marge erreichte 19.9%. Mit der Unterstützung eines Einmaleffekts aus der Schweizerischen Steuerreform stieg der Reingewinn trotz negativen Währungseinflüssen um 16.1% an.

Als sinnvolle Ergänzung zum Kerngeschäft Peptide konnte Bachem 2019 in dem im Vorjahr erschlossenen, neu bearbeiteten Gebiet der Oligonukleotidwirkstoffe erste Erfolge erzielen. Wir sind zuversichtlich, in den kommenden Jahren ein zur Peptid-pipeline vergleichbares Projektportfolio in Oligonukleotiden und damit mittelfristig ein starkes zweites Standbein für die Bachem Gruppe aufbauen zu können.

Auf der Basis der starken Marktstellung und der zunehmenden Nachfrage erwarten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung, dass Bachem bereits in den nächsten vier bis fünf Jahren die Umsatzmarke von 500 Mio. CHF übertreffen kann. Dabei liegt die Priorität weiterhin auf dem Gewinnwachstum vor dem Umsatzwachstum. Bis 2021 streben wir eine nachhaltige EBITDA-Marge von 30% an. Die weitere Verbesserung der Ertragsentwicklung wollen wir unter anderem dank Effizienzsteigerungen aus der Umsetzung neuer Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte erzielen. Um das angestrebte Wachstum zu ermöglichen, werden wir in den nächsten fünf Jahren an unseren Standorten rund 300 Mio. CHF investieren, davon mehr als die Hälfte in den weiteren Kapazitätsausbau, sowie zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Aufgrund der erzielten Resultate, der weiterhin guten Aussichten und der finanziellen Stabilität schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, die Dividende pro Aktie von 2.75 CHF auf 3.00 CHF zu erhöhen.



Dr. Kuno Sommer
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Thomas Früh
CEO und Vorsitzender
der Konzernleitung



Dr. Kuno Sommer



Dr. Thomas Früh



**Dr. Thomas Früh,
Chief Executive Officer (CEO)**

«Die steigende Nachfrage nach Peptiden wird auch in Zukunft anhalten. Mit einem starken Team von hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden sind wir bestens für kommende Herausforderungen gerüstet.»

**Stephan Schindler,
Chief Financial Officer (CFO)**

«Führend zu bleiben, bedeutet auch, leidenschaftlich bestehendes und neues Potenzial freizusetzen, sich ambitioniert laufend weiter zu verbessern und partnerschaftlich im Team Erfolge zu erzielen, die für den Einzelnen unerreichbar wären.»





Thomas Meier,
Chief Operations Officer (COO)

«Unser Geschäft entwickelt sich ausgezeichnet, weil wir klare und ambitionierte Ziele haben und diese gemeinsam im Team verfolgen und erfolgreich umsetzen.»

Dr. Anne-Kathrin Stoller,
Chief Marketing Officer (CMO)

«Zusammen mit unseren Kunden neue Therapien für Patienten zu ermöglichen, ist die Motivation, die uns jeden Tag antreibt.»

Dr. Günther Loidl,
Chief Technology Officer (CTO)

«Wir fördern Innovation und verbessern uns fortlaufend in allen Unternehmensbereichen. Dadurch sichern wir unsere Technologieführerschaft und können unseren Kunden die besten Lösungen anbieten.»



2019 IN KÜRZE

EBIT
(IN MIO. CHF)

62.4

Operatives Ergebnis (EBIT) legt um 13.8% in CHF zu

REINGEWINN

+16.1%

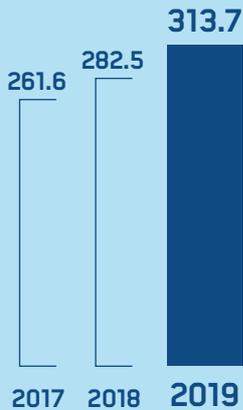
Deutliche Steigerung des Reingewinns auf 54.2 Mio. CHF

OPERATIVER CASHFLOW
(IN MIO. CHF)

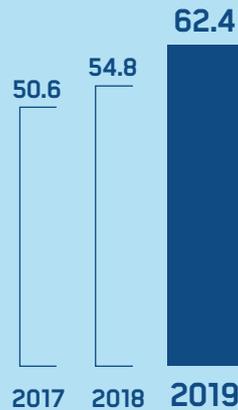
64.3

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit mehr als verdoppelt

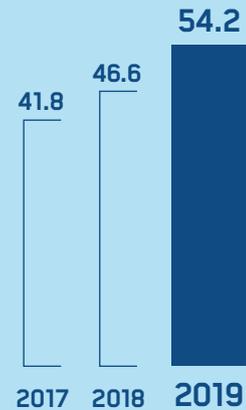
UMSATZ
(IN MIO. CHF)



EBIT
(IN MIO. CHF)



REINGEWINN
(IN MIO. CHF)



	VERÄNDERUNGEN IN %			
	2019	2018	CHF	LW
UMSATZ (IN MIO. CHF)	313.7	282.5	+11.0	+10.8
EBITDA (IN MIO. CHF)	87.2	77.9	+12.0	+12.3
EBITDA IN % DES UMSATZES	27.8	27.6		
EBIT (IN MIO. CHF)	62.4	54.8	+13.8	+14.3
EBIT IN % DES UMSATZES	19.9	19.4		
REINGEWINN (IN MIO. CHF)	54.2	46.6	+16.1	
REINGEWINN IN % DES UMSATZES	17.3	16.5		
GEWINN PRO AKTIE (EPS - IN CHF)	3.91	3.43	+14.0	
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (IN MIO. CHF)	64.3	25.8	+149.3	
EIGENKAPITALRENDITE (IN %)	13.0	12.3		
PERSONALBESTAND (UMGERECHNET AUF VOLLZEITSTELLEN)	1 209	1 097		
UMSATZ PRO MITARBEITER ¹ (IN CHF)	282 000	271 000		

¹ Basis: mittlere Anzahl Vollzeitstellen ohne Lernende

NEUE BEST-MARKEN GESETZT

Bachem konnte bereits zur Jahresmitte mit einem starken ersten Semester ein solides Fundament für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 legen. Mit einer rekordhohen zweiten Jahreshälfte übertraf das Unternehmen Vorjahresresultate deutlich. Die Profitabilität legte dabei überproportional zu und der EBIT sowie der Reingewinn stiegen markant an. Neben der starken Zunahme des operativen Cashflows ergänzten die bilanzverstärkende Kapitalerhöhung und der um 36% gestiegene Aktienkurs das äusserst erfolgreiche Geschäftsjahr, welches neue Bestmarken in der Unternehmensgeschichte setzte.

REKORDHOHE UMSÄTZE

In der zweiten Jahreshälfte übertraf die Gruppe die rekordhohen Umsätze der Vorjahresperiode nochmals um rund 8 Mio. CHF. Mit 179.2 Mio. CHF erzielte Bachem eine neue Bestmarke für die Verkäufe in einem Semester und steigerte den Umsatz im neunten aufeinanderfolgenden Jahr auf den neuen Rekordwert von insgesamt 313.7 Mio. CHF. Gegenüber der Vorjahresperiode bedeutete dies einen Zuwachs von 31.2 Mio. CHF oder 11.0%.

GESTEIGERTE PROFITABILITÄT

In der Berichtsperiode steigerte Bachem das operative Ergebnis (EBIT) um 13.8% auf 62.4 Mio. CHF. Die ausgewiesene EBIT-Marge erhöhte Bachem auf 19.9% (Vorjahr: 19.4%). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug 87.2 Mio. CHF (Vorjahr: 77.9 Mio. CHF). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 27.8% (Vorjahr: 27.6%).

ERHÖHTER REINGEWINN

Mit einem Reingewinn von 54.2 Mio. CHF übertraf das Unternehmen das Vorjahresresultat trotz der negativen Fremdwährungseffekte deutlich um 7.5 Mio. CHF (+16.1%).

NEUE ARBEITSPLÄTZE

Aufgrund des guten Geschäftsgangs und der sehr hohen Auslastung schuf Bachem bis zum Jahresende 2019 total 117 neue Stellen. Per 31. Dezember 2019 beschäftigte die Bachem Gruppe insgesamt 1 257 Personen in 1 209 Vollzeitstellen.

HÖHERE DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung im April 2020 eine Erhöhung der Dividende auf 3.00 CHF pro Aktie (Vorjahr: 2.75 CHF) beantragen. Die Ausschüttung soll zur Hälfte aus Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgen.



REKORDJAHR ALS VORZEICHEN ZUNEHMENDER WACHSTUMS- DYNAMIK

ERFOLGREICHE KAPITALERHÖHUNG

Im ersten Semester 2019 führte Bachem erfolgreich eine Kapitalerhöhung durch und schuf 400'000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 120.00 CHF pro Aktie. Das Bezugsverhältnis betrug 34:1, das heisst, 34 bestehende Aktien beziehungsweise Bezugsrechte gewährten dem Inhaber das Recht, während der Bezugsfrist gegen Zahlung des Bezugspreises eine neue Aktie zu erwerben. Obwohl der Ausgabepreis bei Bekanntgabe über dem damaligen Börsenkurs lag, betrug die Ausübungsquote von bestehenden Aktionären rund 85%. Auch der Hauptaktionär Dr. h.c. Peter Grogg und die Inagro Finanz AG beteiligten sich vollumfänglich an der Kapitalerhöhung. Durch die Emission der neuen Aktien flossen der Bachem Holding AG brutto 48 Mio. CHF zu, welche vollständig zur Finanzierung der Wachstumsstrategie und zur weiteren Stärkung der Bilanzstruktur verwendet wurden.

BLITZSTART FÜR OLIGONUKLEOTIDE

Auf der Basis vielversprechender Marktanalysen und konkreter Kundenanfragen begann Bachem, sich als Anbieterin in der Wirkstoffentwicklung und -produktion von Oligonukleotiden zu positionieren. Rasch zeigte sich, dass die Nachfrage und das Interesse an dem neuen Angebot noch

grösser ist als ursprünglich erwartet. Bachem gelang ein regelrechter Blitzstart beim Eintritt in dieses Marktsegment. Kaum waren das neue Spezialistenteam operativ einsatzfähig und das zusätzlich benötigte Equipment qualifiziert, konnte Bachem die ersten Kundenaufträge ausführen. Vorausgesetzt dieses Momentum hält an, rechnet das Management mit einem schnellen Ausbau des eigenen Marktanteils und steigenden Umsatzbeiträgen.

NORDAMERIKA MIT STARKEM WACHSTUM

In Nordamerika legten die Verkäufe 2019 nach einem Wachstum von fast 37% im Vorjahr nochmals um rund 30% zu. Die Region steigerte den Absatz um rund 36 Mio. CHF und erreichte 2019 mit über 155 Mio. CHF einen neuen Umsatzrekord. Hauptgrund für diese äusserst erfreulichen Verkaufszahlen war die erneut sehr gute Entwicklung wichtiger NCE- und

Generika-Projekte. Bachem konnte gleich bei mehreren Produkten deren Einreichung oder Zulassung erfolgreich unterstützen. Dies traf insbesondere für Generika zu, welche mit innovativen neuen Darreichungsformen erfolgreich auf den Markt gebracht wurden. Parallel steigerte Bachem auch den Umsatz mit bestehenden Produkten.

SPATENSTICH FÜR AUSBAU PRODUKTIONSKAPAZITÄT

Im November 2019 fand mit dem traditionellen Spatenstich der Auftakt für das nächste Ausbauprojekt am Standort Bubendorf, Schweiz, statt. Mit einem Erweiterungsbau, anschliessend an das grösste bestehende Produktionsgebäude, wird zusätzlicher Platz für den Kapazitätsausbau geschaffen. Durch die Verschiebung von produktionsbezogenen, nicht unmittelbar produzierenden Tätigkeiten in den Neubau werden im Fertigungsgebäude Flächen für neue Produktionsanlagen frei, die für das weitere Wachstum benötigt werden. Dadurch wird die bestehende Infrastruktur optimal genutzt und die Einhaltung der industriellen Hygienevorschriften unterstützt. Der Anbau ist der erste Schritt für die geplante Arealentwicklung und den markanten Ausbau der Produktionskapazitäten.

155.1 Mio. CHF

Rekordumsatz
für Nordamerika



«TOGETHER WE LEAD» BAUSTEIN FÜR ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Basierend auf den ausgezeichneten Resultaten und vielversprechenden Marktaussichten befindet sich Bachem in einer dynamischen Wachstumsphase. Mit dem Ziel, diese Wachstumsmöglichkeiten nutzen zu können, schafft das Unternehmen neue Arbeitsplätze und erweitert seine Kapazitäten laufend. Die damit verbundenen Herausforderungen bedingen eine enge Kooperation aller Fachbereiche und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen. Das Ziel ist, das Unternehmen gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

ZULASSUNGEN

Nach mehreren erfolgreichen Zulassungen in der Berichtsperiode und gestützt auf ein breites Projektportfolio rechnet das Unternehmen damit, seine Kunden auch in den kommenden Jahren erfolgreich bei der Einreichung sowie Markteinführung neuer NCE und Generika unterstützen zu können. Bereits im nächsten Jahr könnten weitere Zulassungen erfolgen.

OLIGONUKLEOTIDE

Das erlebte Momentum beim Eintritt in den Markt der Oligonukleotide ist vielversprechend. Die Nachfrage nach Wirkstoff-Produzenten ist weit grösser als das heutige Angebot. Bachem rechnet mit einem wachsenden Interesse an Oligonukleotid-basierten Medikamenten und einer steigenden Anzahl entsprechender Entwicklungsprojekte. Die Gruppe wird mit Hochdruck weiter am Aufbau ihres Projektportfolios arbeiten und in entsprechende Anlagen investieren. Ab 2021 wird Bachem Kapazitäten für die Herstellung kommerzieller Wirkstoffmengen anbieten. Mittelfristig strebt Bachem eine Marktposition unter den «Top 3» der Oligonukleotid-CDMOs an. Die neue Produktkategorie soll neben den Peptiden zu einem gleichwertigen Unternehmensstandbein aufgebaut werden.

KAPAZITÄTSAUSBAU

In vier bis fünf Jahren erwartet das Unternehmen einen Umsatz von über 500 Mio. CHF. Um dieses Wachstum zu ermöglichen, wird Bachem in den nächsten fünf Jahren Investitionen von rund 300 Mio. CHF tätigen. Mehr als die Hälfte davon wird Bachem für den Kapazitätsausbau einsetzen.

500

Mio. CHF
Umsatz in
4–5 Jahren

BACHEM SPRING SYMPOSIUM 2019

Das traditionelle Spring Symposium von Bachem fand unter dem Titel «Antimicrobial Peptides: Resistance is Futile» am 4. April 2019 im Hotel Victoria in Basel statt. Mit dem jährlichen Spring Symposium setzt Bachem eine lange Tradition fort, internationale Wissenschaftler zusammenzubringen und zur Weiterentwicklung peptidbasierter Wirkstoffe beizutragen.

Dr. Anne-Kathrin Stoller, Chief Marketing Officer bei Bachem, begrüßte zahlreiche internationale Gäste aus Industrie und Wissenschaft und hielt die Einführungsrede. Prof. Dr. Helma Wennemers (ETH Zürich, Schweiz) moderierte die Veranstaltung.

Resistenzen von Bakterienstämmen gegen klassische Antibiotika stellen eine wachsende Bedrohung für die öffentliche Gesundheit dar. Die Vorträge gaben einen Einblick in die aktuelle Forschung mit antimikrobiellen Peptiden (AMP).

Die antimikrobielle Aktivität von AMPs geht häufig einher mit einer hämolytischen. Prof. Dr. Kai Hilpert (St. George's University, London, Grossbritannien) baut Peptid-Screening-Bibliotheken auf, um Verbindungen mit antimikrobieller, jedoch ohne hämolytischer Aktivität zu finden. Er zeigte in seinen Ausführungen auf, dass AMPs Wirkungsweisen haben, die sich von denen klassischer Antibiotika unterscheiden.

Prof. Dr. Klaus Brandenburg (Forschungszentrum Borstel, Deutschland) beschrieb mit der Leitsubstanz Aspidasept® einen Ansatz zur Überwindung der Sepsis als Komplikation nach der Behandlung mit Antibiotika. Die Behandlung mit Antibiotika führt in der Immunkaskade zur Freisetzung von Zytokinen,

die wiederum zu Sepsis führen. Aspidasept® zielt auf die Neutralisierung der entzündungsinduzierenden Bakterientoxine.

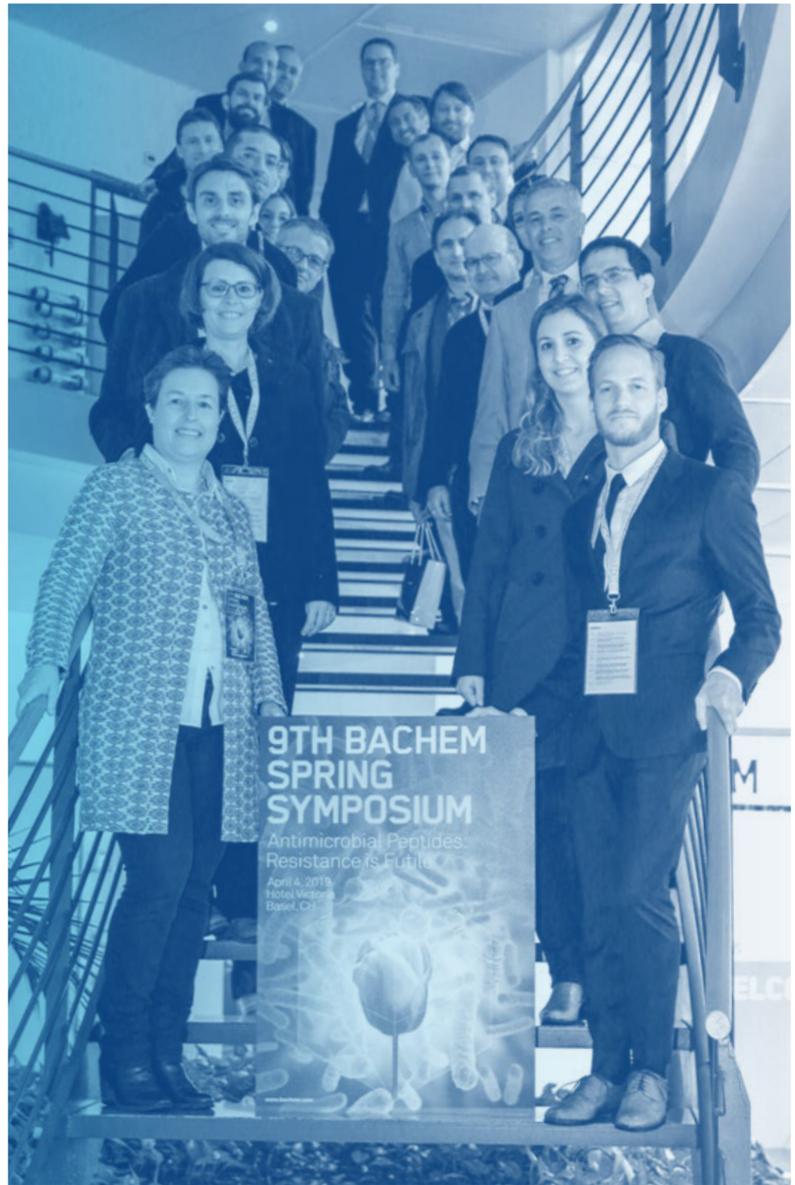
In seinem Vortrag über den Wirkmechanismus von OMN6 präsentierte Dr. Niv Bachnoff (Omnix Medical Ltd., Israel) vielversprechende Ergebnisse über die antimikrobielle Aktivität gegen das multiresistente *Acinetobacter baumannii* ohne zytotoxische, hämolytische oder andere Nebenwirkungen.

Dr. Daniel Knappe (EnBiotix GmbH, Deutschland) stellte lineare Peptid-Antibiotika (LPA) als neuartige, hochwirksame und sichere Therapeutika mit einer einzigartigen intrazellulären Wirkungsweise vor. Sie binden innerhalb der Bakterienzellen an Ribosomen und hemmen die für die Zelle wichtige Proteinsynthese.

Dr. Daniel Obrecht (Polyphor AG, Schweiz) beschrieb mit Murepavadin das erste Mitglied einer Klasse von Antibiotika, deren Wirkmechanismus auf Aussenmembranproteine abzielt. Murepavadin wirkt spezifisch gegen *Pseudomonas aeruginosa* und hat ein geringes Resistenzpotenzial.

Auf grosses Interesse stiessen die von Dr. Stefan Eissler (Bachem AG, Schweiz) dargelegten Herausforderungen bei der Herstellung von Murepavadin sowie der von Bachem erfolgreich entwickelte, skalierbare, sichere und ökonomische GMP-Herstellungsprozess. Bachem konnte in diesem Projekt seine Kompetenz und den «Pioneering Partner»-Ansatz unter Beweis stellen.

Die lebhaften Diskussionen nach jedem Vortrag wurden während des Apéros und des Abendessens im Hotel Victoria, mit Blick über Basel, fortgesetzt.



Bachem bietet als Marktführer weltweit Peptide – und neu auch Oligonukleotide – für vielfältige Anwendungen an. Die Schwerpunkte bilden therapeutische Anwendungen sowie die klinische Entwicklung. Neben der Verwendung in der Grundlagenforschung entwickelt sich auch der Einsatz als Diagnostika und Kosmetika sehr vielversprechend.

Die Bachem Welt wird noch vielseitiger

Bachem erweitert das Portfolio: Zusätzlich zum bestehenden Peptid-Angebot werden neu auch Kapazitäten für Oligonukleotide aufgebaut. Beide Molekülklassen stehen seit vielen Jahren im Fokus führender Forschungsinstitutionen weltweit. Während Peptide schon seit Jahrzehnten in Medikamenten auf dem Markt etabliert sind, haben Oligonukleotide erst in jüngerer Zeit den Durchbruch als erfolgreiche Therapeutika geschafft. Die klinische Pipeline für beide Substanzklassen lässt jedoch darauf schliessen, dass auf beiden Gebieten weitere aufregende neue Entwicklungen und Produkte zu erwarten sind.

Im Umfeld der Grundlagenforschung sind die Kunden von Bachem in erster Linie Universitäten, Institute sowie Forschungsabteilungen von Pharmaunternehmen. In diesem Segment geht es vor allem um Schnelligkeit und Verfügbarkeit: Die neue Idee von heute soll möglichst gleich morgen im Labor umgesetzt werden. Bachem ist hierfür mit ihrem Katalog und insbesondere dem Online-Shop bestens positioniert. Ein grosser Teil der mehr als 5 500 Produkte ist am Lager und innerhalb von ein bis zwei Tagen verfügbar. Jedes Jahr erweitert Bachem ihren Katalog um neue, innovative Produkte, die sich an aktuellen Forschungsschwerpunkten orientieren.

Sollte trotz der breiten Palette ein Produkt nicht im Katalog erhältlich sein, ist Bachem in der Lage, dieses rasch als Kundensynthese anzubieten. An Bachems Standort in England werden jedes Jahr mehrere hundert Peptide als Kundensynthese hergestellt. Auch hier sind kurze Lieferzeiten und kompetitive Preise wichtig. Auf dem Gebiet der Non-GMP-Kundensynthesen (GMP = Good Manufacturing Practice) gibt es viele Wettbewerber, zunehmend auch aus Asien. Sogar einzelne Universitäten bieten Kundensynthese-Services an. In diesem kompetitiven Marktumfeld fokussiert sich Bachem auf technisch anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Produkte wie zum Beispiel Diagnostika und Kosmetika.

Das für Bachem grösste Anwendungsgebiet sind Wirkstoffe in Medikamenten. Neben der Produktion von marktzugelassenen, aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoffen (API) unterstützt Bachem zahlreiche New Chemical Entity (NCE)-Kunden bei der klinischen Entwicklung mit Produkten und Dienstleistungen. Dabei handelt es sich vor allem um kleine und grosse

Pharma- und Biotech-Firmen in den USA, Europa und Asien, bei denen insbesondere dem intensiven technischen und regulatorischen Austausch zentrale Bedeutung zukommt. Bachem arbeitet meist über viele Jahre eng mit ihren Kunden zusammen mit dem gemeinsamen Ziel, ein neues Medikament auf den Markt bringen zu können. Dafür braucht es langjährige Erfahrung in der Entwicklung von neuen Wirkstoffen. Global verfügen nur wenige Anbieter über diese Voraussetzungen, und die Hürden für neue Markteinsteiger sind hoch.

Traditionell stellt Bachem auch generische Wirkstoffe her, das heisst Substanzen, deren Patentschutz abgelaufen ist. Kunden in diesem Gebiet sind in der Regel Generika-Firmen. Daneben gibt es auch vermehrt Unternehmen, die an neuen Anwendungen für solche generischen Wirkstoffe arbeiten, zum Beispiel an innovativen Formulierungen oder zusätzlichen Therapiegebieten. 2019 konnte Bachem gleich drei Kunden erfolgreich bei der Zulassung etablierter Produkte in neuen Formulierungen unterstützen. Auch hier sind die Produkte technisch äusserst anspruchsvoll, und oft findet die Entwicklung in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden statt. Die Kunden schätzen insbesondere die regulatorische Expertise, Verlässlichkeit und langjährige Erfahrung von Bachem in diesem Umfeld.

Leistungsausweis der Bachem Gruppe im Jahr 2019

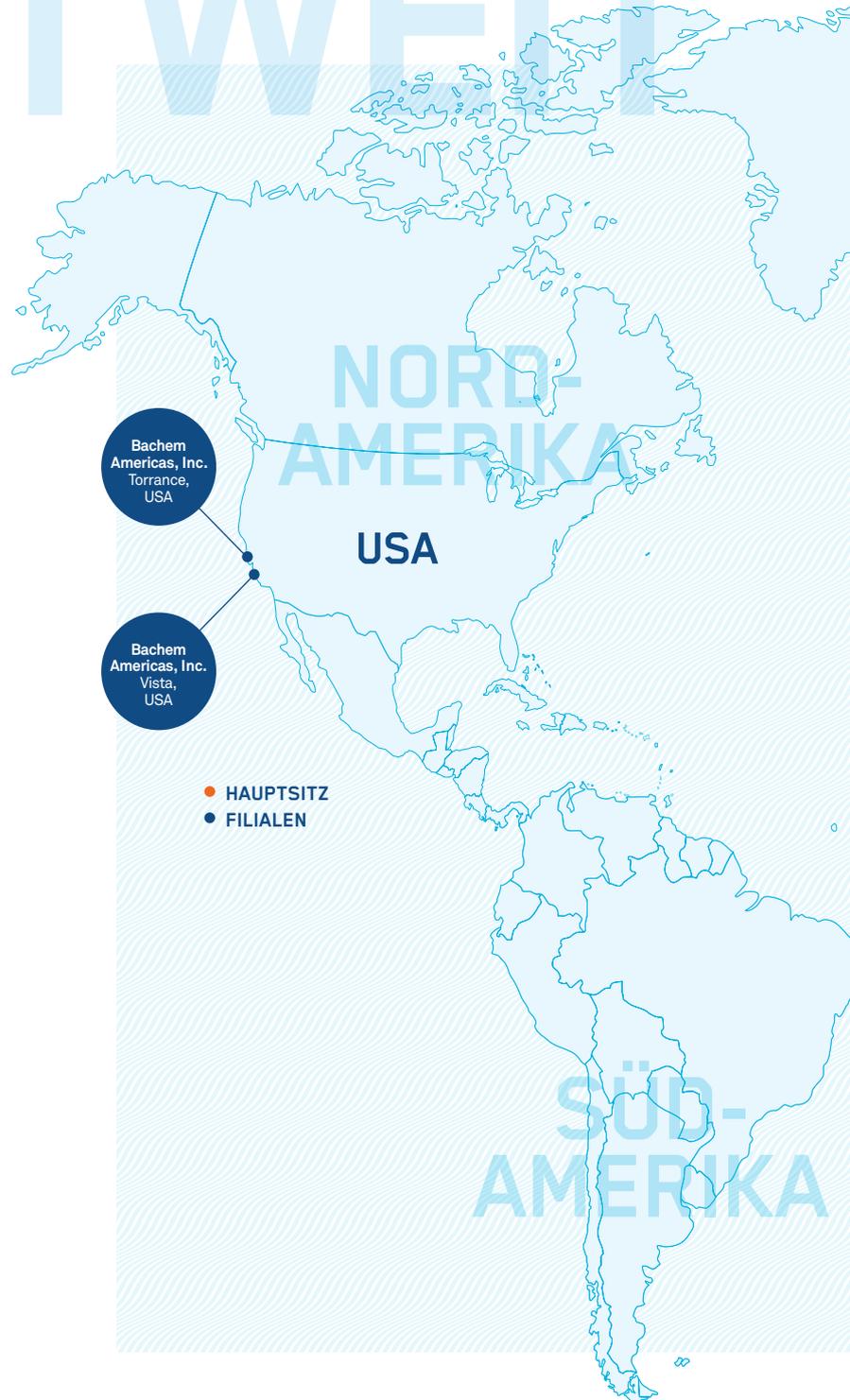
Die Bachem Gruppe erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von 313.7 Mio. CHF. Dies entspricht einem Wachstum von 11.0% in Schweizer Franken. Erneut wurde das Wachstum vor allem auf dem amerikanischen Markt erzielt. Während der Umsatz von Nordamerika um 30.3% auf 155.1 Mio. CHF stieg, blieb der Umsatz in Europa/Asien stabil auf 158.6 Mio. CHF. Wiederum haben sich in den USA wichtige NCE- und Generika-Projekte sehr gut entwickelt. Für einige Projekte konnte Bachem eine Zulassung erfolgreich unterstützen, andere Projekte stehen kurz vor der Einreichung. Nach den Projektverschiebungen und Lieferverzögerungen auf Kundenseite Europa und Asien im Vorjahr gab es 2019 eine gute Entwicklung mit neuen Projekten die begonnen werden konnten. Allerdings befinden sich die meisten dieser Projekte noch in einer frühen Phase, so dass sie erst in den kommenden Jahren signifikante Umsatzbeiträge leisten werden. Die Dynamik im NCE-Umfeld zeigte sich weltweit ungebrochen positiv.

PIONEERING PARTNER FOR PEPTIDES

**BACHEM IST SEIT BALD
50 JAHREN WEGWEISEND
AUF DEM GEBIET DER
PEPTIDE TÄTIG. DIE
KUNDENBEZIEHUNGEN
SIND DAUERHAFT
UND VON VERTRAUEN
GEPRÄGT. BACHEM GEHT
AUF DIE SPEZIFISCHEN
BEDÜRFNISSE EIN
UND IST FÜR DIE KUNDEN
EIN KOMPETENTER
SOWIE ZUVERLÄSSIGER
PARTNER.**

Bachem verkauft ihre Produkte weltweit für den Einsatz in Forschung und Entwicklung, Kosmetika, Diagnostika, Medikamenten und in anderen Anwendungsgebieten. Den grössten Anteil des Gruppenumsatzes erwirtschaftete Bachem – wie auch in den Vorjahren – mit Wirkstoffen für pharmazeutische Unternehmen und Biotechnologiefirmen. Geografisch betrachtet blieben die USA, Europa und Japan die Hauptabsatzmärkte.

Die weltweiten Absatzmärkte unterteilt Bachem in die beiden Geschäftssegmente Nordamerika und Europa/Asien. Grundlage dafür sind die Verkäufe der Gruppengesellschaften. Die Umsätze mit Kunden in Nord- und Südamerika ergeben in der Summe das Segment Nordamerika. Die Umsätze mit Kunden in Europa, Asien und dem Rest der Welt repräsentieren das Segment Europa/Asien. Der Anteil von Asien am Gruppenumsatz machte 2019 knapp 10% aus. Japan bleibt unverändert der Hauptmarkt in Asien, wo sich die 2018 gegründete lokale Niederlassung in Tokyo erfolgreich im Markt positioniert hat.



BACHEM BETREIBT AN SIEBEN STANDORTEN IN DER SCHWEIZ, IN GROSSBRITANNIEN, DEUTSCHLAND, DEN USA UND JAPAN KOMPETENZZENTREN MIT FOKUS AUF WIRKSTOFF-PRODUKTION, KUNDEN-SYNTHESEN UND KATALOG-PEPTIDE.

BACHEM HOLDING AG
Bubendorf, Schweiz

BACHEM AG
Bubendorf,
Schweiz

BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH
Weil am Rhein,
Deutschland

BACHEM AMERICAS, INC.
Torrance,
USA

BACHEM JAPAN K.K.
Tokyo,
Japan

BACHEM SA
Succursale Vionnaz
Vionnaz, Schweiz

BACHEM (UK) LTD.
St. Helens,
England

BACHEM AMERICAS, INC.
Vista,
USA



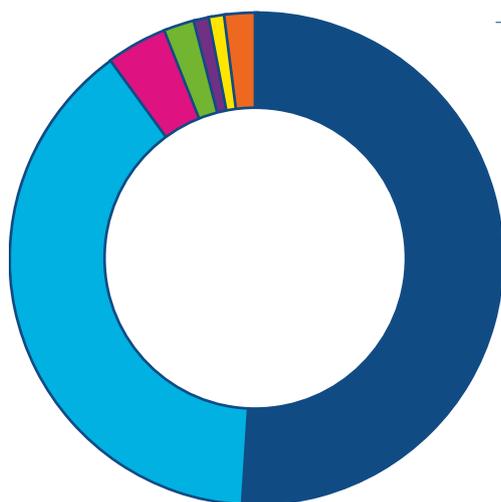
Das Forschungskemikaliengeschäft legte gegenüber dem Vorjahr über 24% zu. Bei den Katalogumsätzen trugen vor allem Verkäufe im Bulk-Umfeld zum Wachstum bei. Bei Kundensynthesen entwickelte sich das Geschäft mit Kosmetika und Diagnostika sehr gut. Das Hauptwachstum hingegen resultierte aus Kundensynthesen im Zusammenhang mit NCE-Entwicklungsprojekten. Hier wurden vom Markt grosse Mengen für toxikologische Studien nachgefragt.

Das Wachstum erzielte Bachem auch 2019 hauptsächlich mit Wirkstoffen. Während sich das NCE-Geschäft stabil entwickelte, stiegen die Generika-Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich. Einerseits konnte mit bestehenden Produkten aufgrund eines sehr vorteilhaften Marktumfeldes eine Steigerung erzielt werden. Auf der anderen Seite konnten Kunden unterstützt werden, die Generika mit innovativen neuen Darreichungsformen auf den Markt gebracht haben.

Wie bereits im Vorjahr verharrte der Umsatz in Asien auf stabilem Niveau. In einem anhaltend positiven Marktumfeld führten regionale und zeitliche Verschiebungen von Projekten dazu, dass sich die Dynamik im Markt noch nicht vollumfänglich in den Umsatzzahlen widerspiegelt. Vor allem in Japan, Südkorea, China und Taiwan konnte Bachem neue Projekte identifizieren und realisieren.

Die Aussichten zeigen sich auch für das Geschäftsjahr 2020 vielversprechend: Neben einer sehr guten Auftragslage zeichnen sich vor allem neue NCE- und Generika-Projekte ab. Bachem darf auch 2020 darauf hoffen, Kunden erfolgreich bei der Einreichung ihrer Projekte unterstützen zu können.

KUNDENSEGMENTE



PHARMA

51%

BIOTECHNOLOGIE

39%

DISTRIBUTION

4%

UNIVERSITÄREER BEREICH

2%

DIAGNOSTICS

1%

KOSMETIKA

1%

ANDERE

2%

Der Schlüssel für zukünftiges Wachstum liegt in der Zulassung innovativer Wirkstoffe in neuen Medikamenten und der Erschließung neuer Therapie- oder Applikationsgebiete für bestehende Produkte. Bachem arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung und dem Ausbau ihrer Pipeline von Entwicklungsprojekten. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden unterstützt Bachem neue, erfolgreiche Marktzulassungen und fördert die Flexibilität und Kreativität der Projektteams.

DIE BACHEM PRODUKTLINIE

FORSCHUNGS- CHEMIKALIEN

Die Forschungskemikalien von Bachem werden vorwiegend zur Herstellung von Peptiden und zur Erweiterung biochemischer Kenntnisse eingesetzt. Der neue Online-Katalog besitzt effiziente Suchfunktionen und stellt ein einmaliges Einkaufserlebnis dar. Der Katalog wird fortlaufend mit neuen, innovativen Produkten aktualisiert.

NEW CHEMICAL ENTITIES (NCES)

Es befinden sich zahlreiche peptidbasierte Wirkstoffe in der klinischen Prüfung. Darüber hinaus sind in zugelassenen Medikamenten über siebenzig Peptide für die Behandlung verschiedener Krankheiten im Einsatz. Bachem begleitet weltweit die grösste Anzahl von Peptidprojekten.

GENERIKA

Nach Ablauf des Patentschutzes werden Arzneimittel als Generika kopiert. Bei Peptiden trifft dies nur zum Teil zu. In der Regel wird das generische Peptid nicht wie das ursprüngliche Produkt formuliert. Deshalb müssen aufwendige Zulassungsverfahren durchlaufen werden, bei denen Bachem als Partner Unterstützung bietet.

Katalog

Im Kataloggeschäft ist neben schneller Verfügbarkeit und kompetitiven Preisen vor allem das Produktportfolio entscheidend. Jedes Jahr erweitert Bachem den Katalog um neue, innovative Produkte, die sich an aktuellen Forschungsschwerpunkten orientieren. Ein intensiver und regelmässiger Austausch mit führenden Forschern an verschiedenen Konferenzen und Symposien stellt sicher, dass Bachem weltweit die Spitzenforschung mit den richtigen Produkten unterstützen kann.

Kundensynthese

In der Kundensynthese definiert der Kunde das Produkt beziehungsweise die Sequenz. Bachem hebt sich vor allem durch Flexibilität, technische Expertise und ein sehr hohes Qualitätsbewusstsein von den Mitbewerbern ab. Die Fokussierung auf anspruchsvolle Kundensegmente wie diagnostische und kosmetische Firmen hat sich in den letzten Jahren bewährt und bietet auch zukünftig weiteres Wachstumspotenzial.

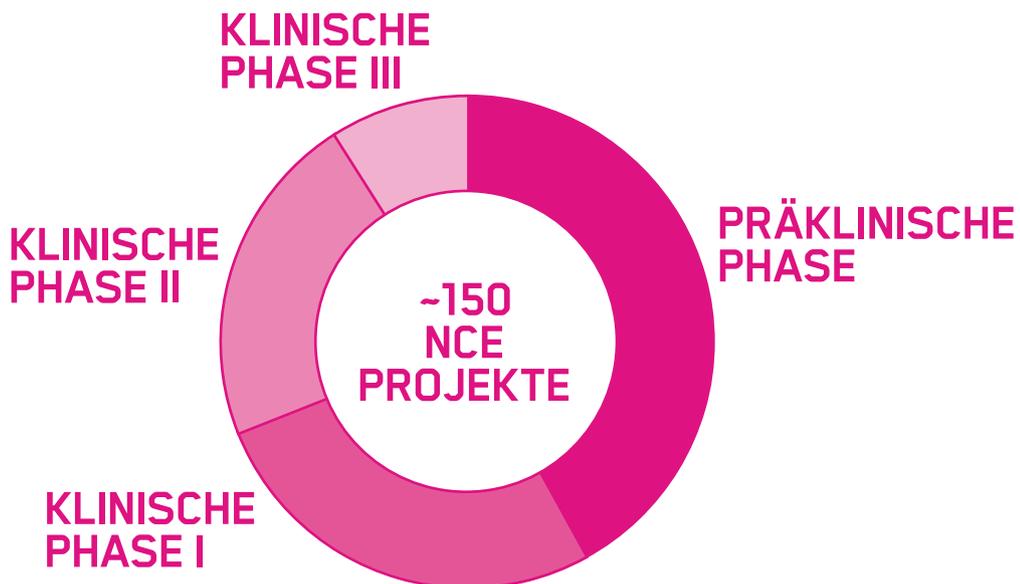
Wirkstoffe & Services

Die Wirkstoffe sind bei Bachem das grösste Anwendungsgebiet. Dies können Wirkstoffe für marktzugelassene Medikamente sein oder für Produkte, die sich noch

in der Entwicklung befinden. Bei den marktzugelassenen Produkten steht vor allem eine kostengünstige und zuverlässige Herstellung im Vordergrund. Von zentraler Bedeutung sind eine enge Abstimmung mit dem Bedarf der Kunden sowie eine sorgfältige und langfristige Planung. Oft regeln langjährige Lieferverträge Preise, Abnahmemengen und andere Verpflichtungen und vermitteln damit beiden Parteien Sicherheit.

Neben der Produktion von marktzugelassenen Wirkstoffen unterstützt Bachem zahlreiche New Chemical Entity (NCE)-Kunden bei der klinischen Entwicklung mit Produkten und Dienstleistungen. Die Kunden, vor allem Pharma- und Biotech-Firmen, können in ihren Ansprüchen sehr unterschiedlich sein. Während sich insbesondere kleinere Firmen gerne auf die Erfahrung und die Empfehlung der Bachem verlassen, haben zum Beispiel grosse Pharmafirmen sehr genaue Vorstellungen von der Wirkstoffentwicklung und gehen gemäss ihren eigenen internen Richtlinien vor. Ein hohes Mass an Flexibilität und Dienstleistungsbereitschaft ist Voraussetzung, um eine breite Palette von Projekten für sehr unterschiedliche Kunden optimal zu bearbeiten. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der NCE-Entwicklung und der Breite der Projektpipeline

BACHEMS PIPELINE VON NCE-KUNDENPROJEKTEN



konnte Bachem viel Erfahrung sammeln mit unterschiedlichen Kunden, Entwicklungsansätzen, Molekülklassen, Therapiegebieten oder Behörden. Diese Erfahrung bringt Bachem in die Entwicklungsprojekte ein und lässt die Kunden davon profitieren.

Noch vor einigen Jahren waren die Kunden oft nur am Rande in die Details der technischen Entwicklungstätigkeiten eingebunden. Heute gestaltet sich die Zusammenarbeit insbesondere in Entwicklungsprojekten mit den meisten Kunden sehr eng. Dabei ist ein intensives Projektmanagement mit sehr guten und erfahrenen Projektleitern der Schlüssel für eine erfolgreiche Chemistry Manufacturing and Controls (CMC)-Entwicklung. Gemeinsam identifizieren die Teams frühzeitig Risiken und definieren entsprechende Massnahmen. Dies können zum Beispiel gezielte Prozessentwicklungen (sogenannte Work Packages) oder die Entwicklung analytischer Tests sein. Gemeinsame Projektmeetings und regelmässige Telefonkonferenzen sind heute die Regel. In einigen Projekten sind Kunden bei wichtigen Schritten auch selbst mit technischen Experten vor Ort vertreten. In vielen Projekten wird zudem ein gemeinsames Steering Committee eingesetzt, das wichtige Entscheidungen trifft und bei Konflikten unterstützt.

Das Wachstum resultierte 2019 aus der wachsenden NCE-Pipeline und neuen Zulassungen. Eine solide und wachsende NCE-Pipeline trägt direkt zur Umsatzsteigerung bei. Gleichzeitig ist sie auch die beste Voraussetzung, um zusammen mit den Kunden weitere Zulassungen zu realisieren. Diese Zulassungen bilden die Basis für zukünftiges Wachstum.

Qualitätsstrategie

Das Streben nach der perfekten Lösung. Immer besser werden dank Kreativität und Anpassungsfähigkeit. Das Erreichte, die aktuellen Herausforderungen stets als Ausgangspunkt und Ansporn für die nächste Entwicklung verstehen.

Dazu braucht es eine klare Haltung: nämlich die unternehmerische Position, seinen Partnern etwas anbieten zu wollen, das stets von erster Güte ist. Mit absoluter Zuverlässigkeit, ohne Wenn und Aber. In der festen Überzeugung, damit das einzig Richtige zu tun.

Wir von Bachem leben dieses Bekenntnis zu Qualität von Beginn an. Als Strategie verankert, etabliert als unternehmensweite Initiative prägt sie unser tägliches Handeln nachhaltig. Unsere seit Jahren marktführende Position in der Herstellung von Peptidwirkstoffen verdanken wir dieser konsequenten Ausrichtung und natürlich dem Anspruch und der Wertschätzung unserer Kunden:

Quality Matters.



Als «Pioneering Partner for Peptides» setzt Bachem auf Know-how und Innovation, Qualität, enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Es ist die erklärte Ambition von Bachem, für ihre Kunden der beste Partner für die erfolgreiche Umsetzung von Peptidprojekten jeglicher Art zu sein.

Know-how und Innovation

Know-how und Innovation sind die zentralen Pfeiler des Erfolgs von Bachem. Auf deren Basis unterstützt das Unternehmen ihre Kunden, bahnbrechende Entdeckungen zu machen und Produkte zu entwickeln, welche die Wissenschaft und insbesondere die Medizin voranbringen. Entsprechend wichtig ist es, dass Bachem in allen relevanten Disziplinen die besten Wissenschaftler anziehen kann. Ausschlaggebend dafür sind eine Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung, welche die Mitarbeitenden inspiriert und motiviert, ihr Wissen und ihre Ideen in die Entscheidungsfindung einzubringen und somit die Projekte aktiv mitzugestalten.

Qualität

Bachem bekennt sich zur Qualität als entscheidendem Erfolgsfaktor. Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards setzt den Rahmen für Bestleistungen und neue Entwicklungen. Dabei gründet der Qualitätsanspruch in der unternehmerischen Haltung, dem Kunden stets das Beste bieten zu wollen. Sorgfalt, Flexibilität, Kreativität und Zuverlässigkeit sind Ausdruck der Wertschätzung des Kunden und seiner Bedürfnisse.

«Bachem richtet ihre Organisation konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus und schafft damit die Voraussetzungen für nachhaltiges profitables Wachstum.»

Zusammenarbeit mit den Kunden

Eine Zusammenarbeit basierend auf gegenseitigem Vertrauen und offenem Informationsaustausch ermöglicht es, Wissen, Erfahrung und Ressourcen zu vereinen, um gemeinsam neue Ziele anzugehen. Für Bachem ist es von grösster Bedeutung, die Bedürfnisse der Kunden im Detail zu kennen. Die Nähe zu den Kunden und der Einblick in deren Herausforderungen erlauben es Bachem, massgeschneiderte Lösungen anbieten zu können. Sie begründen beidseitig grösste Effizienz und echten Mehrwert.

Aus- und Weiterbildung

Erstklassig ausgebildete Mitarbeitende auf allen Stufen mit hoher Spezialisierung in ihren Fachgebieten sind für Bachem ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor. Ihre Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden und neue Herausforderungen anzunehmen, sichert den Wissensvorsprung im Unternehmen und untermauert Bachems marktführende Stellung im Bereich Peptide.

«Bachems Vision ist es, weiterhin der unbestrittene Marktführer im Peptidgeschäft zu sein. Das Einhalten höchster Qualitätsansprüche und eine starke Innovationkraft sollen die Gruppe befähigen, die Mitbewerber zu übertreffen.»

Zentrale strategische Wachstumstreiber

- Fokus auf Stärken im Kerngeschäft Peptide
- Generieren von starkem organischem Wachstum dank konsequenter Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse
- Nutzen von Chancen aus der Industriekonsolidierung

Bachems Stärken

- Weltweiter Marktführer im Peptid-Geschäft
- Ausgezeichneter Ruf mit Bezug auf Qualität und Verlässlichkeit
- Überlegenes Know-how und unübertroffene Erfahrung bei Peptiden
- Umfassendes Dienstleistungsangebot mit starker vertikaler Integration
- Starke Produkt- und Projektpipeline
- Grösstes auf Peptiden aufbauendes Generika-Portfolio

DAS 360°-GESCHÄFTSMODELL DER BACHEM

ist Ausdruck einer ganzheitlichen und konsequent auf die Kunden ausgerichteten Unternehmensphilosophie. Dank vertikaler Integration und Nutzung der vorhandenen Synergien bringt Bachem ihre umfassende Erfahrung und Expertise seit bald 50 Jahren Peptid-Chemie jederzeit und auf allen Entwicklungsstufen in die Kundenprojekte ein. **Bachem. Pioneering Partner for Peptides**



FORSCHUNG

Bachem hat das weltweit grösste Angebot an Aminosäurederivaten, die von Peptidherstellern verwendet werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Trägerstoffe für die Festphasenpeptidsynthese an. Bioaktive Peptide, Enzymsubstrate und Inhibitoren sowie einige organische Moleküle sind weitere wesentliche Produktlinien. Regelmässig kommen neue, innovative Produkte hinzu. Auf Qualität legt Bachem grossen Wert.

PRÄKLINISCHE ENTWICKLUNG

In der präklinischen Entwicklung erfordern die Suche und die Optimierung von Leitstrukturen eine Vielzahl von Peptiden. Diese werden als individuell synthetisierte Moleküle für Kunden in aller Welt hergestellt. Ein regelmässiger Austausch mit Bachem Experten ermöglicht den Kunden die weitere Verfeinerung von Wirkstoffkandidaten. Gut funktionierende Partnerschaften sind von grosser Bedeutung, um wegweisende Konzepte zu erarbeiten und Moleküle in die klinische Entwicklung zu bringen.

KLINISCHE ENTWICKLUNG

Wenn Kunden ihre Leitsubstanz ausgewählt haben, beginnen sie mit klinischen Studien. Bis zur Zulassung eines neuen Wirkstoffs vergehen viele Jahre. In dieser Zeit ist eine enge Zusammenarbeit entscheidend, um mehr über den Produktkandidaten zu erfahren. Jeder Produktionsschritt wird geprüft und die Reproduzierbarkeit der Herstellung angestrebt. Ziel sind der Scale-up, eine umfassende Kontrolle und schliesslich die Validierung des Prozesses.

PEPTID-ARZNEIMITTEL

Die Verantwortung für die Bereitstellung ausreichender Wirkstoffmengen obliegt dem Hersteller. Von ihm sind absolute Zuverlässigkeit und sorgfältige Koordination mit allen beteiligten Partnern gefordert. Er hat zudem zu gewährleisten, dass der Erfüllung der Kundenbedürfnisse stets höchste Priorität zukommt, auch wenn eine Vorhersage der gebrauchten Mengen – insbesondere bei neuen Arzneimitteln, die sich noch nicht auf dem Markt bewährt haben – extrem schwierig ist.



**TOGETHER
WE LEAD**



**ZUSAMMEN
ETWAS
BEWEGEN**

TOGETHER WE LEAD

Zusammen die Richtung vorgeben, leidenschaftlich, ambitioniert dem Ziel folgend, Einzigartiges zu schaffen, etwas Wegweisendes und Bedeutendes auf die Beine zu stellen, das unternehmerisch und gesellschaftlich von nachhaltigem Nutzen ist. «Together we lead» steht bei Bachem für diese Haltung und Bestimmung, gemeinsam führend zu sein, erfolgreich mit vereintem Engagement und gebündelten Kräften zu agieren und dabei bewusst ganzheitlich und partnerschaftlich zu denken und zu handeln. Führend durch Leidenschaft.



**GEMEIN-
SAM
NEUES
KREIEREN**

TOGETHER WE LEAD

Begeisterung für die gemeinsame Sache zu entwickeln und Herausforderungen als Team anzugehen und zu meistern, sind zentrale Erfolgsfaktoren. Entsprechend arbeiten alle Bereiche und Disziplinen auf gemeinsame Ziele hin, greifen nahtlos ineinander, um den Kunden massgeschneiderte Lösungen, Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Die auf diese Weise erbrachte Gesamtleistung macht die Wettbewerbsfähigkeit und Einzigartigkeit von Bachem aus. Sie beruht auf der Überzeugung «Das Ganze ist grösser als die Summe seiner Teile». Führend durch Teamwork.



**PARTNER-
SCHAFT-
LICH
WERTE
SCHAFFEN**

TOGETHER WE LEAD

Sich als «Pioneering Partner» zu verstehen und anzubieten, ist für Bachem Ambition und Verpflichtung zugleich. Es bedeutet, sich mit Begeisterung und vollem Engagement tagtäglich für seine Kunden einzusetzen, den Austausch aktiv zu suchen, zuzuhören und bereit zu sein, für die bestmögliche Lösung die erforderliche Extrameile zu gehen. «Quality matters» heisst zudem, vorausschauend, umsichtig, verlässlich und nachhaltig mit und für seine Kunden zu handeln. Führend durch Partnerschaft.

The background consists of several overlapping geometric shapes in two colors: a vibrant blue and a bright pink. The shapes are angular and layered, creating a dynamic, modern aesthetic. The text is centered in the lower half of the image.

**VERNETZT
VORAN-
GEHEN**



TOGETHER WE LEAD

Wer an der Spitze sein und bleiben will, wer vorangehen und führend sein will, pflegt vielfältige Kooperationen, Netzwerke und Partnerschaften. Der inspirierende Austausch mit Forschern und der fundierte Dialog mit Experten aus der Industrie sind essenziell, um neueste Trends frühzeitig zu erkennen und massgebliche Entwicklungen zu antizipieren. Als solide Basis für einen nachhaltigen Erfolg erweist sich ein strategisch ausgerichtetes, stabiles und sicheres Netzwerk von Lieferanten und Partnern, mit dem Bachem höchste Qualität über den gesamten Wertschöpfungsprozess garantiert. Führend durch Vernetzung.

**INTERVIEW
DR. GÜNTHER LOIDL**



Hohe Innovationskraft ist seit der Gründung von Bachem vor fast fünfzig Jahren eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs. Der Stellenwert von Innovation wird zukünftig durch die Einführung eines Innovation-Management-Systems weiter gestärkt.

Wie verstehen beziehungsweise interpretieren Sie «Innovation Management»?

Dr. Günther Loidl: Das Bachem Innovation Management folgt einem ganzheitlichen Ansatz über alle Unternehmensbereiche. Abgestimmt auf die Unternehmensstrategie generieren wir den notwendigen Freiraum und erhöhen mit schlanken Strukturen und Prozessen die Durchlässigkeit des Unternehmens für neue Ideen. Die wichtigste Grundlage von Innovation ist eine positive und Veränderungen gegenüber offene Unternehmenskultur.

Wie stärkt Bachem die Innovationskultur, welche Rahmenbedingungen braucht es dafür?

GL: Jeder Bachem Mitarbeitende darf und soll innovativ sein. Wir möchten unsere Mitarbeitenden für Innovation begeistern und das Bewusstsein für die Bedeutung von Innovation für unseren zukünftigen Erfolg fördern.

Wir wollen Freiraum schaffen, um Ideen zu generieren, und unterstützen deren Umsetzung mit den notwendigen Ressourcen. Wir zeichnen die besten Vorschläge aus, implementieren Verbesserungen und feiern wichtige Fortschritte gemeinsam. Wir kommunizieren unsere Ziele klar und befähigen unsere Mitarbeitenden durch Coaching und Mentoring sowie gezielte Aus- und Weiterbildung.

Innovieren Sie strategisch, nach der Vorlage einer Roadmap? Wie läuft das ab?

GL: Unser Innovation Management baut auf drei Säulen. Ein strategisches Team sammelt fortlaufend Ideen zur Verbesserung unserer Produktionstechnologie. Schwerpunkte dabei sind das chemische Know-how, die Automation unserer Herstellprozesse sowie die Entwicklung und Verbesserung von Geräten und Anlagen. Parallel analysieren wir fortlaufend unsere Geschäftsprozesse und implementieren gezielt digitale Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das dritte Element bildet eine breite Initiative zur Förderung kontinuierlicher Verbesserungen in allen Unternehmensbereichen und über alle Hierarchiestufen.

Woher bekommen Sie die Impulse für Innovation, arbeiten Sie disziplinübergreifend?

GL: Eine Reihe von sehr wertvollen Verbesserungen der letzten Jahre basiert auf Ideen unserer Mitarbeitenden. Im Rahmen unseres Technologie-Scouting suchen wir gezielt auch ausserhalb des Unternehmens. Oft setzen unsere Kunden wichtige Impulse. Zusätzlich treiben uns die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen an. Schliesslich arbeiten wir mit akademischen Gruppen an bahnbrechenden

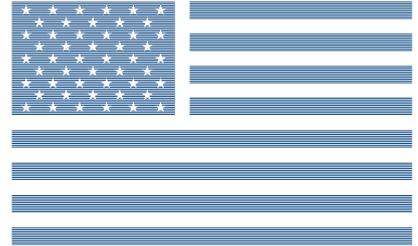
Lösungen wie zum Beispiel der Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Identifikation von Optimierungspotenzial in Produktionsprozessen.

Können Sie uns Beispiele für strategisch wichtige Bachem Innovationen aus der jüngeren Vergangenheit geben?

GL: Da viele unserer Wirkstoffe eine hohe biologische Aktivität aufweisen, war die Entwicklung von Behältern zur geschlossenen Gefriertrocknung ein sehr wichtiger Erfolg für den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden. Derzeit realisieren wir eine selbst entwickelte, vollautomatische Anlage zur Peptidsynthese. Sie wird uns ermöglichen, unsere Produktionskapazität bei gleichzeitiger Senkung der Kosten zu erhöhen. Geistiges Eigentum, zum Beispiel hinsichtlich unserer Herstellverfahren, sichern wir durch ein zielgerichtetes und schlagkräftiges Patentportfolio.

Wie sehen Sie die globale Entwicklung? Wer werden die Innovation Leader von morgen sein?

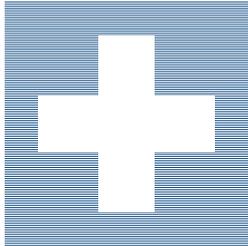
GL: Zukünftig werden Unternehmen erfolgreich sein, die globale Trends frühzeitig erkennen und interdisziplinär effektive und effiziente Lösungen bereitstellen. Digitalisierung und künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten für die Datenerhebung und -analyse, welche das Treffen von besseren Entscheidungen und die Steigerung der unternehmerischen Agilität unterstützen werden. Gleichzeitig rückt der menschliche Faktor unserer Kunden und Partner noch stärker in das Zentrum unseres Denkens und Handelns. Gerade in unserem Geschäftsfeld ist es das Ziel aller Innovation, eine bessere Dienstleistung für den Kunden zu ermöglichen. ●



BREITERES PRODUKTPORTFOLIO

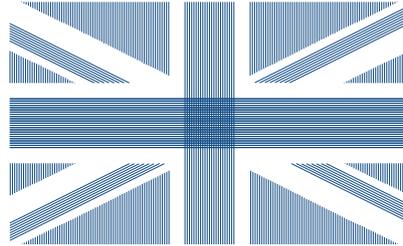
Das Produktportfolio für die kalifornischen Standorte Torrance und Vista wurde durch die Akquisition neuer Projekte erweitert. Die Standorte haben diese neuen Projekte erfolgreich abgeschlossen und die Kundenerwartungen im immer anspruchsvolleren und dynamischeren US-Markt für NCE-Produkte erfüllt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der GMP-Konformität und der gesamtheitlichen Weiterentwicklung der Chemistry Manufacturing and Controls (CMC)-Fähigkeiten. Um den steigenden Erwartungen von Kunden und Regulierungsbehörden gerecht zu werden, wurde 2019 an beiden Produktionsstandorten ein harmonisiertes Industriehygieneprogramm eingeführt. In Torrance wurden wegen des expandierenden NCE-Produktportfolios Investitionen getätigt, um die Kapazität der bestehenden Produktionsanlagen zugunsten eines höheren Outputs und gesteigerter Effizienz auszubauen. Verbesserungen bei der Operational Excellence und eine optimierte Produktionsplanung führten zu schlankeren Prozessen und einer optimierten Nutzung der Produktionsanlagen.

PROGRESS REPORTS



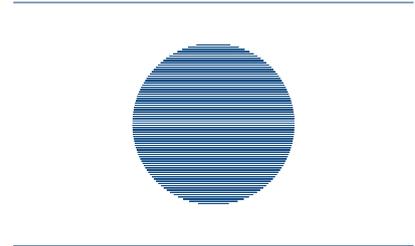
HERVORRAGENDE AUSLASTUNG UND KAPAZITÄTSAUSBAU

Die Schweizer Produktionsstandorte in Bubendorf und Vionnaz verzeichneten insbesondere im zweiten Halbjahr 2019 eine hervorragende Auslastung. Die New Chemical Entities und die Generikaherstellung waren auf Rekordkurs. Um mit der Nachfrage Schritt zu halten, wurden die Schichtarbeitspläne an den Bachem Standorten Bubendorf und Vionnaz ausgedehnt. Erfreulicherweise haben beide Standorte beträchtlich zu den ausgezeichneten Ergebnissen beigetragen. In Bubendorf wurden nach der erfolgreichen Installation und Qualifikation von Oligonukleotidfertigungsanlagen die ersten Oligonukleotide hergestellt. Zudem wurde ein Laboratory Information Management System (LIMS) eingeführt. Das Rollout des LIMS an anderen Produktionsstandorten ist in Vorbereitung. Im November erfolgte in Bubendorf der Spatenstich für die Erweiterung des Gebäudes für die GMP-Herstellung, dadurch entstehen zusätzliche Produktionsflächen, auf denen moderne Betriebsanlagen installiert werden. Am Bachem Standort in Vionnaz werden weitere Grossgeräte zur Produktherstellung installiert, um die bestehenden Gebäude und Infrastrukturen optimal zu nutzen.



FOKUS WEITERHIN AUF PEPTIDEN FÜR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

Die erfolgreiche Einführung der ISO-Zertifizierung 13485 kommt weiterhin allen Kunden zugute, insbesondere aber denen, die Bachem Peptide in ihren In-vitro-Diagnostikkits verwenden. Weitere Investitionen in hochmoderne Fertigungstechnologie steigerten die Kapazität und verkürzten die Lieferzeiten. Die Einführung eines neuen automatisierten Pulverausgabesystems ermöglichte eine präzise und effiziente Aliquotierung von Produkten. Die Einführung von Grundsätzen der schlanken Produktion am ganzen Standort führte zu beträchtlichen Effizienzsteigerungen. Unser Forschungschemikalien-Kompetenzzentrum in St. Helens ist optimal positioniert, um alle Kunden weiterhin vollumfänglich zu betreuen.



IN ASIEN WEITER VORAN

Das hoch motivierte Bachem Team erlebte auch 2019, dem zweiten Jahr nach Gründung der lokalen Niederlassung in Japan, ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr. Im April 2019 zog Bachem Japan K.K. innerhalb von Tokyo um: von Shinagawa in neue Büros im bekannten Stadtteil Nihonbashi. Nihonbashi ist ein Geschäftsviertel von Chuo, das um die gleichnamige Brücke herum entstanden ist. In Nihonbashi befinden sich die Hauptsitze vieler grosser Pharmaunternehmen, so dass Bachem dort gut in Kunden- nähe positioniert ist. Das Bachem Team baut die Geschäftsaktivitäten gezielt aus und erweitert das Netzwerk in der Branche. Entsprechend ergänzte Bachem das Team in Tokyo mit einem zusätzlichen Business Development Manager. Ziel ist es, die Spitzenposition in Japan zu halten und unsere Position für die übrigen asiatischen Länder wie Südkorea, Taiwan und China weiter zu stärken.

NACHHALTIGKEIT, CORPORATE GOVERNANCE, VERGÜTUNGSBERICHT

Gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptid-Chemie.

Unsere Mitarbeitenden

Gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptid-Chemie. Per Jahresende beschäftigte das Unternehmen 1257 Mitarbeitende (Vorjahr: 1140), welche 1208.7 Vollzeitstellen (Vorjahr: 1097.3) besetzten. In Europa entfielen davon 866 (entsprechend 820.2 Vollzeitstellen) auf die Bachem AG mit den Werken in Bubendorf und Vionnaz und 41 auf Bachem (UK) Ltd in St. Helens (UK). Bei Bachem Americas Inc. waren an den Standorten in Torrance und Vista, Kalifornien, insgesamt 334 Personen beschäftigt. Am Standort in Japan waren 3 Personen tätig. Die Bachem Holding AG beschäftigte 13 Personen. Die Personalfuktuation über die ganze Bachem Gruppe betrug 11.1% (Vorjahr: 11.1%).

Die Bachem Gruppe bekennt sich ohne Einschränkungen zur Wahrung der Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft oder Nationalität. Die Chancengleichheit bezieht sich insbesondere und bedingungslos auf die Anstellungsbedingungen, gleichen Lohn für gleiche Leistung, das Incentivierungsprogramm und die Entwicklungs- und Beförderungspraxis.

Hoher Ausbildungsstand

Die Bachem Gruppe ist in ihrem Kerngeschäft, der Herstellung von Peptiden als Forschungskemikalien und pharmazeutische Wirkstoffe, weltweit führend. Für ihren Anspruch, ein «Pioneering Partner for Peptides» zu sein, sind ein sehr guter Ausbildungsstand der Mitarbeitenden auf allen Stufen sowie eine hohe Spezialisierung im Fachgebiet Voraussetzung. Die zunehmende Komplexität der herzustellenden Produkte und der nachgefragten Dienstleistungen, vor allem aber die steigenden Anforderungen von Kunden und Behörden bezüglich der Herstell- und Zulassungsprozesse erfordern eine hohe fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden und der ganzen Organisation. In der Bachem Gruppe verfügen 29% der Mitarbeitenden über einen Universitäts- und weitere 21% über einen Fachhochschulabschluss. 40% der Mitarbeitenden weltweit haben eine Berufslehre abgeschlossen, in der Schweiz liegt der Anteil bei 55% der Angestellten.

Lehrlingsausbildung

In der Bachem AG an den Schweizer Standorten Bubendorf und Vionnaz wird der Lehrlingsausbildung grosse Bedeutung beigemessen. Die duale Berufslehre vermittelt jungen Schulabgängern eine ausgezeichnete Möglichkeit, nach der Schulzeit eine berufsspezifische Ausbildung zu erhalten und sich in den Prozess der Erwerbstätigkeit einzufügen. Den Lehrlingen werden in der Berufsschule theoretisches Wissen und Allgemeinbildung vermittelt, und im Betrieb lernen sie die praktische Tätigkeit kennen. Mit dem Angebot der Berufslehren nimmt Bachem einen Teil ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der nicht

akademischen Berufsbildung in der Schweiz. Am Standort Bubendorf betreibt Bachem für die fachspezifische, praxisorientierte Ausbildung der Chemielaboranten ein Lehlabor mit zwei vollamtlichen Ausbildern. An den zwei Schweizer Standorten der Bachem AG absolvierten per Jahresende 42 junge Leute eine drei- oder vierjährige Berufslehre. Auf die Belegschaft bezogen entspricht dies einer Quote von 3.5%. Die Auszubildenden erlernten die Berufe Chemielaborant Synthese (18) und Analytik (8), Chemikant (3), Kaufleute (5), Informatiker (2), Logistiker (4) und Polymechniker (2). Im Berichtsjahr schlossen 14 Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung mit Erfolg ab, 10 von ihnen erhielten einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

PERSONAL		2019		2018	
		FTE	%	FTE	%
VERTEILUNG NACH TÄTIGKEITSBEREICH					
MARKETING UND VERKAUF		91.1	7.5	86.5	7.9
ADMINISTRATION		99.8	8.3	103.1	9.4
SUPPLY CHAIN		56.1	4.6	56.1	5.1
ENGINEERING UND SERVICES		155.4	12.9	141.3	12.9
QUALITÄTSSICHERUNG UND REGULATORY AFFAIRS		298.8	24.7	284.8	25.9
FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND PRODUKTION		507.5	42.0	425.5	38.8
GEOGRAFISCHE VERTEILUNG					
EUROPA		872.6	72.2	772.4	70.4
USA		333.1	27.6	322.9	29.4
ASIEN		3.0	0.2	2.0	0.2
GESCHLECHTERVERTEILUNG					
MITARBEITENDE (TOTAL)	FRAUEN	367.9	30.4	349.7	31.9
	MÄNNER	840.8	69.6	747.6	68.1
HÖHERE KADERMITARBEITENDE	FRAUEN	17.0	21.3	15.0	20.3
	MÄNNER	62.8	78.7	58.8	79.7
REGIONALE GESCHÄFTSLEITUNGEN	FRAUEN	5.0	14.7	5.0	17.2
	MÄNNER	29.0	85.3	24.0	82.8
KONZERNLEITUNG	FRAUEN	1.0	20.0	1.0	20.0
	MÄNNER	4.0	80.0	4.0	80.0
VERWALTUNGSRAT	FRAUEN	2.0	33.3	2.0	33.3
	MÄNNER	4.0	66.7	4.0	66.7
ALTERSVERTEILUNG					
ALTER < 26		128.2	10.6	120.6	11.0
ALTER 26-35		351.0	29.1	314.7	28.7
ALTER 36-45		310.8	25.7	276.8	25.2
ALTER 46-55		262.3	21.7	251.2	22.9
ALTER 56-65		150.4	12.4	130.3	11.9
ALTER > 65		6.0	0.5	3.7	0.3

Weiterbildung

Neben der beruflichen Ausbildung im Rahmen einer Berufslehre oder an einer Hochschule stellt die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen der Unternehmung dar. Der hohe Grad an Spezialisierung sowie die stetig zunehmenden Anforderungen bezüglich Qualität und Arbeitsvorschriften erfordern ein zusätzliches Mass an spezifischem Fachwissen. Möglichkeiten zur erweiterten Fachausbildung werden bei Bachem bedarfsgerecht firmenintern angeboten oder extern nachgefragt. Spezialisten der Bachem Gruppe treffen sich periodisch zu internationalen Fachseminaren oder zum Erfahrungsaustausch. Die Themen dieser Seminare umfassen den gesamten Tätigkeitsbereich der Gruppe, insbesondere Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs, Finanzen sowie Marketing und Verkauf. Zusätzlich zum technischen Know-how wird auch der erweiterten Führungsausbildung grosse Beachtung geschenkt. So wurden im Berichtsjahr wiederum Kurse zu Themen der Selbstentwicklung und Mitarbeiterführung stufengerecht durchgeführt.

Ethisches Verhalten und Integrität

Ethisch korrektes Verhalten und berufliche Integrität sind für die Bachem Gruppe unabdingbare Voraussetzungen für ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft. Die berufliche und persönliche Integrität ihrer Mitarbeitenden bildet die Basis für die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche aller Anspruchsgruppen. Die Grundsätze

zum ethischen Verhalten und zur Integrität sind für alle Mitarbeitenden verbindlich formuliert und schriftlich festgehalten und werden bedingungslos durchgesetzt. Dies gilt insbesondere für Personen mit Aussenkontakt wie Verkauf und Beschaffung.

Responsible Care

Bachem strebt im gesamten Bereich Sicherheit, Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Umwelt (SGU) kontinuierliche und nachhaltige Verbesserungen an. Dazu entwickelt und implementiert das Unternehmen auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern fortlaufend neue Konzepte zur Erhöhung des Sicherheits- und Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden. An allen Standorten stellt das Unternehmen interne Ressourcen sowie die notwendigen finanziellen Mittel bereit.

Der Schutz von Mensch und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und Bevölkerung sind für die chemische Industrie von fundamentaler Bedeutung. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, hat sich Bachem seit mehr als zwei Jahrzehnten dem Responsible-Care-Programm verpflichtet. Diese weltweit einzigartige Initiative steht für die ständige Verbesserung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz in global tätigen Chemie-Unternehmen und geht oft über gesetzliche Vorgaben hinaus. Responsible Care fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Risiken und leistet damit einen zentralen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

RESPONSIBLE-CARE-KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
PERSONENUNFÄLLE, ANZAHL/100 MA	1.3	1.7	2.2	1.3	1.5
VERLORENE ARBEITSTAGE, ANZAHL/MA	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
PERSONAL FÜR SGU, ANZAHL	10.5	9.5	9.5	9	8
TOTAL MITARBEITENDE, ANZAHL	1 200	1 056	1 026	939	750
UMWELTPARAMETER					
ENERGIEVERBRAUCH TOTAL, GJ PRO MA	126	135	129	125	148
CO ₂ , T PRO MA	4	4	4	4	4
NO _x , KG PRO MA	4	4	4	4	4
SO ₂ , KG PRO MA	0.4	0.4	0.6	0.5	1
VOC, KG PRO MA	16	18	21	26	31
TOC, KG PRO MA	3	2	2	4	4
SONDERABFÄLLE ENTSORGT, KG PRO MA	7 470	9 965	7 080	6 262	6 544
GESAMTWASSERVERBRAUCH, M ³ PRO MA	106	93	107	121	126

Bereits ab der ersten Konzeptionierung neuer Anlagen und Produktionsprozesse werden sicherheitsrelevante und ökologische Fragestellungen mit höchster Priorität unter Einbindung der Mitarbeitenden und externer Unterstützung berücksichtigt. Jährliche erhobene Kennzahlen messen die Leistung und Entwicklung des Unternehmens und dienen dem Management als Führungsinstrument zur kontinuierlichen Identifikation und Implementierung von effektiven und effizienten Verbesserungsmaßnahmen. Bachem sammelt relevante Daten an ihren vier grössten Standorten, der Bachem AG in Bubendorf und Vionnaz sowie Bachem Americas Inc. in Torrance und Vista.

Arbeitsplatzhygiene

Arbeitsplatzhygiene ist eine grundlegende Voraussetzung für den sicheren Umgang mit Wirkstoffen und damit ein integraler Bestandteil des effizienten Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden bei Bachem. Die Strategie zur Erreichung einer optimalen Arbeitsplatzhygiene besteht bei Bachem aus den drei aufeinander aufbauenden Hauptkomponenten Personalhygiene, Hygiene-Basiskonzept und Control Banding.

Allgemeingültige Grundsätze der Personalhygiene, beispielsweise zur Bekleidung und Körperpflege der Mitarbeitenden, bilden das Fundament dieses Ansatzes. Darüber hinaus zielt das Hygiene-Basiskonzept auf die Vermeidung der Freisetzung von Wirkstoffen und deren anschliessende Verschleppung ab. Dazu werden technische Massnahmen wie zum Beispiel der Einsatz von geschlossenen Transfersystemen oder die räumliche Abgrenzung einzelner Produktionsanlagen realisiert. Organisatorische Massnahmen beinhalten die Analyse und Optimierung von Personen- und Materialflüssen sowie die Definition von Reinigungsverfahren auch für nicht produktberührende Oberflächen und Abfallentsorgung. Bachem stellt geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, instruiert ihre Handhabung regelmässig und sichert ihre vorschriftsgemässe Anwendung.

Der Zweck des Control Banding ist es, die Wirkstoffkonzentration in der Herstellungsgebung zu kontrollieren und so gering zu halten, dass bei allen Arbeitsschritten mit Sicherheit keine wirksame Dosis aufgenommen werden kann. Aktive Substanzen werden dabei basierend auf vorhandenen Kenntnissen zu ihren physikalisch-chemischen Stoffeigenschaften und biologischen Wirkungsweisen in sogenannte Kontrollbänder eingeteilt. Abhängig von der Konsistenz des Wirkstoffs, des Herstellprozesses und der zu produzierenden Menge werden Massnahmenpakete definiert, welche auf das Risikoniveau des jeweiligen Kontrollbandes abgestimmt sind und die Einhaltung der Konzentrationsgrenzwerte sicherstellen. Aus der Implementierung des Control Banding resultierende Vorgaben fliessen auch in die Planung von baulichen Investitionsprojekten ein.

Umweltparameter

Aufgrund der sehr erfreulichen Auftragslage erhöhte sich der Personalbestand an den erfassten vier grössten Produktionsstandorten der Bachem Gruppe auf 1200 Mitarbeitende. Dies ist ein Zuwachs um 14% gegenüber 2018 (1056 Mitarbeitende). Die Produktionskapazität wurde auch durch die Inbetriebnahme grösserer Anlagen, die Ausweitung des Automationsgrades und den Ausbau der Schichtarbeit erweitert. Trotz damit insgesamt deutlich gesteigerter Produktionsleistung konnte Bachem viele der erhobenen Kennzahlen zu den Umweltparametern erneut verbessern. Die Emissionen an VOC wurden auf 16 kg pro Mitarbeitenden gesenkt und die Menge an entsorgten Sonderabfällen pro Mitarbeitenden um 25% auf 7470 kg verringert. Der Gesamtwasserverbrauch pro Mitarbeitenden stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 106 m³ (Chemie Schweiz: 4870 m³ pro Mitarbeitenden). Der Energieverbrauch pro Mitarbeitenden sank gegenüber dem Vorjahr auf 126 GJ pro Mitarbeitenden und liegt weiterhin deutlich unter dem Referenzwert der Chemie Schweiz von 303 GJ pro Mitarbeitenden. Im Quervergleich zur Chemischen Industrie Schweiz kann die Bachem Gruppe sehr gute Umweltkennzahlen vorweisen und erbringt ihre wirtschaftliche Leistung vergleichsweise umweltschonend und mit weit unterdurchschnittlichem Ressourcenverbrauch.

Arbeitsplatzsicherheit

Der Personalbestand im Bereich SGU wurde von 9.5 auf 10.5 Vollzeitstellen erweitert. Die Anzahl an Personenunfällen ging erfreulicherweise um 24% zurück, von 1.7 auf 1.3 pro 100 Mitarbeitende. Mit wiederum nur 0.1 verlorenen Arbeitstagen pro Mitarbeitenden wurde im Bereich des Arbeitsausfalls erneut ein ausgezeichnetes Resultat erzielt. Nach wie vor treten Nicht-Betriebsunfälle deutlich häufiger auf als Betriebsunfälle und resultieren in weitaus höheren Absenzen vom Arbeitsplatz. Im Bereich der Nicht-Betriebsunfälle blieb die Anzahl der Unfälle pro 100 Mitarbeitenden vergleichbar gegenüber 2018, ebenso die resultierende Anzahl der Arbeitsausfalltage pro Mitarbeitenden. Die Hauptrisiken für Nicht-Betriebsunfälle liegen bei Sturz- und Stolperunfällen sowie Sportunfällen. Bachem verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Sicherheitsausbildung der Mitarbeitenden, weil ein erhöhtes Risikobewusstsein der Mitarbeitenden im Freizeitbereich erwiesenermassen auch zu einer Reduktion der Unfallhäufigkeit am Arbeitsplatz führt.

Gesundheitsförderung

Im Bereich Gesundheitsförderung wurde im Berichtsjahr die Strategie für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit hoher Priorität weiterverfolgt. Im Rahmen von BGM werden betriebliche Strukturen und Prozesse zur gezielten Förderung der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Arbeitsmotivation der Mitarbeitenden entwickelt. Dabei geht betriebliche Gesundheitsförderung über die gesetzliche Mindestanforderung des Gesundheitsschutzes hinaus. Das BGM bei Bachem umfasst unter anderem Handlungsfelder wie «Menschen in Organisationen» und «Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben».

Ethisches Verhalten und Integrität

Bachem gewährt keine Vorteile oder Vergünstigungen, die

- nicht geltendem Recht oder allgemein üblicher Praxis entsprechen
- nicht ordnungsgemäss abgerechnet und in der Bilanz rechtmässig verbucht werden

Bachem akzeptiert und gewährt

- keine rechtswidrigen Rabatte
- keine Schmiergelder
- keine «inoffiziellen» Vergütungen
- keine unzulässigen Geschenke oder Gefälligkeiten

Bachem Mitarbeitende

- erbitten von Dritten keine Geschenke oder die Gewährung persönlicher Vorteile und ermutigen Dritte auch nicht dazu
- vermeiden Situationen, in denen ihre Privatinteressen mit den Interessen Bachems in Konflikt geraten könnten
- setzen die zuständigen Vorgesetzten über mögliche Interessenskonflikte in Kenntnis

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.



1.1 Konzernstruktur

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer: 1253 020, ISIN: CH0012530207, SIX: BANB, Reuters: BANB.S, Bloomberg: BANB SW). Die Börsenkaptalisierung per 31. Dezember 2019 betrug 2 167 000 TCHF. Es sind keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 92, Erläuterung 23, mit Firma, Sitz, Grundkapital und Beteiligungsquote aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3% per 31. Dezember 2019 sind im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf Seite 102, Erläuterung 8, aufgeführt. Im Berichtsjahr erfolgten keine neuen Offenlegungsmeldungen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt 700 TCHF per 31. Dezember 2019.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Jahr 2019 fand eine Aktienkapitalerhöhung statt. Details dazu sind im Anhang zur Konzernrechnung in Erläuterung 20 auf der Seite 91 offengelegt. In den Jahren 2017 und 2018 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Die Veränderungen sämtlicher Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2019 und 2018 sind auf Seite 71 der Konzernrechnung aufgeführt, jene für das Jahr 2017 auf der Seite 73 des Geschäftsberichts 2018.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2019 waren 7 002 059 Namenaktien A und 6 997 941 Namenaktien B zum Nennwert von 0.05 CHF emittiert, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für den Handel an der Börse zugelassen. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechten. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z. B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen und keine Optionen.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern.

Kuno Sommer (1956)¹, Dr. rer. pol., Präsident, Schweizer.



Seit 2012, gewählt bis 2020.

Dr. Kuno Sommer war von 1986 bis 1999 bei Roche in verschiedenen Funktionen tätig, davon vier Jahre in den USA. In seiner letzten Funktion

bei Roche war er als Mitglied der Konzernleitung zuständig für den Bereich Aromen und Riechstoffe, heute Givaudan. 2000 bis 2006 war er CEO der Berna Biotech. Kuno Sommer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Polyphor AG und Präsident des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG, der PDS Pathology Data Systems AG, der Kenta Biotech AG und der TargImmune Therapeutics AG.

Nicole Grogg Hötzer (1973)², Diplom-Biologin, Vizepräsidentin,



Schweizerin. Seit 2011, gewählt bis 2020.

Nicole Grogg Hötzer schloss ihr Studium in Biologie an der Universität Basel 1999 mit dem Diplom ab. Nach ihrem Studium hatte Nicole

Grogg Hötzer verschiedene Stellen bis 2008 im Bereich Regulatory Affairs inne. Im Jahr 2002 begann Nicole Grogg Hötzer ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft an der Fachhochschule beider Basel, das sie im September 2004 erfolgreich abschloss. Nicole Grogg Hötzer ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Ingro Finanz AG, der Hotel Bad Schauenburg AG und der Sunstar Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrates der MFC Beteiligungs AG und der Breiten Immobilien AG.

Jürgen Brokatzky-Geiger (1952)^{1,2}, Dr. rer. nat., Mitglied,



Deutscher. Seit 2009, gewählt bis 2020.

Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger hat Chemie studiert und promovierte 1982 an der Universität Freiburg, Deutschland. Er stiess 1983 als

Laborleiter zur Pharma-Division der Ciba-Geigy AG, Basel. Nach einem Auslandsaufenthalt in den USA übernahm er eine Reihe von Positionen mit wachsender Verantwortung im Bereich Forschung und Entwicklung (R&D), unter anderem Group Leader of Process R&D, Head of Process R&D und Head of Process Development and Pilot Plant Operations bei Ciba-Geigy AG. Während der Fusion der Sandoz AG und der Ciba-Geigy AG 1996 wurde Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger zum Integration Officer of Technical Operations ernannt. Später wurde er Head of Chemical and Analytical Development und arbeitete von 1999 bis August 2003 als Global Head of Technical R&D. Von September 2003 bis Februar 2014 war er verantwortlich als Global Head Human Resources und Mitglied der Konzernleitung von Novartis. Bis zu seiner Pensionierung Ende Oktober 2017 erfüllte Dr. Jürgen

Brokatzky-Geiger die Aufgabe als Global Head of Corporate Responsibility von Novartis.

Thomas Burckhardt (1950), Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer.



Seit 1997, gewählt bis 2020.

Thomas Burckhardt hat an den Universitäten in Basel, Genf und München studiert und im Jahre 1978 in Basel doktriert. Im Jahre 1975 erlangte

er das Anwaltspatent und 1979 erwarb er an der Harvard Law School (Cambridge, Massachusetts, USA) den Grad eines Master of Laws (LL.M.). Seit 1980 ist er als Rechtsanwalt in Zürich und Basel tätig und seit 1987 Partner bei Simonius & Partner in Basel. Thomas Burckhardt ist ausserdem Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand in Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: MFC Beteiligungs AG und Stiftung FOCUS Basel.

Rolf Nyfeler (1950)^{1,2}, Dr. phil. II, Mitglied, Schweizer. Seit 2012, gewählt bis 2020.



Rolf Nyfeler hat an der Universität Basel Chemie studiert und dort 1979 auch doktriert. Anschliessend vertiefte er sein Wissen mit

Postdoc-Aufenthalten am Max-Planck-Institut in Martinsried und an der University of California in San Diego. Rolf Nyfeler trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über mehrere Jahre den Bereich Forschung und Entwicklung und übernahm 1998, nach einem USA-Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses. Von 2002 bis 2012 war er CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung.

Helma Wennemers (1969), Prof. Dr., Mitglied, Deutsche.



Seit 2014, gewählt bis 2020.

Helma Wennemers schloss 1993 ihr Studium in Chemie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt ab. Drei Jahre später

promovierte sie an der Columbia University, New York. Nach einem Postdoktorat an der Nagoya Universität wurde sie 1999 auf die «Bachem-Stiftungs-Assistenzprofessur» an die Universität Basel berufen, wo sie 2003 zur ausserordentlichen Professorin ernannt wurde. Seit 2011 ist sie als Professorin für Organische Chemie am Laboratorium für Organische Chemie der ETH Zürich tätig. Ihre Forschung wurde unter anderem ausgezeichnet mit der «Inhoffen Medaille» (2017), dem «Pedler Award» (2016) und dem «Leonidas Zervas Award» (2010) sowie zahlreichen Ehrevorlesungen wie der «Calvin Lecture» der UC Berkeley (2017), «The Chemical Record Lectureship» (2017), «David Ginsburg Lecture» des Technion in Haifa (2010) und der Ernennung zum «Fellow der Royal Society of Chemistry» (2013).

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

² Mitglied des Investitionsausschusses

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen. Ein Mandat als Präsident des Verwaltungsrates zählt doppelt.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses und dessen Präsidenten werden von der Generalversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Jedes Mitglied wird einzeln gewählt. Alle Wahlen und Abstimmungen an der Generalversammlung finden offen statt, sofern nicht mehrheitlich die Durchführung eines geheimen Verfahrens verlangt wird. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

3.5 Interne Organisation

Im Jahr 2019 fanden vier ganztägige Verwaltungsratssitzungen sowie eine eintägige Strategieklausur statt. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an jeder Sitzung des Verwaltungsrates teil (siehe Ziffer 3.7). An allen Sitzungen waren sämtliche Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder anwesend. Sofern es als notwendig erachtet wird, nehmen auch weitere Personen als Gäste bei ausgewählten Traktanden an den Verwaltungsratssitzungen teil. Im Jahr 2019 nahmen an einer

Verwaltungsratssitzung insgesamt zwei Personen als Gäste teil. Zudem beteiligte sich ein Mitglied einer regionalen Geschäftsleitung an der eintägigen Strategieklausur. Externe Berater wurden im Jahr 2019 keine beigezogen.

Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch projektbezogene Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat bildet einen Vergütungsausschuss (Mitglieder siehe Ziffer 3.1). Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien und Leistungskriterien von Bachem, welche für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind, sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er stellt dem Verwaltungsrat ausserdem die Anträge betreffend Erlass und Abänderung von leistungsorientierten bzw. erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen. Die Genehmigung aller Vorschläge des Vergütungsausschusses obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. Im Berichtsjahr fand eine einstündige Sitzung des Vergütungsausschusses statt.

Der Verwaltungsrat bildet einen Investitionsausschuss (Mitglieder siehe Ziffer 3.1). Der Investitionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion und in der Ausübung seiner Finanzkompetenzen namentlich in Bezug auf Kapitalinvestitionen. Er prüft die jährlichen Investitionsbudgets und die mehrjährigen Investitionspläne der Konzernleitung und die diesbezügliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat. Zudem evaluiert und bestimmt der Investitionsausschuss den Detaillierungsgrad der einzelnen Investitionsanträge zuhanden des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Investitionsausschusses statt.

Der Prüfungsausschuss beurteilt insbesondere die folgenden der Konzernleitung obliegenden Aufgaben: die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Konzern-

reportings, den Finanzteil des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung sowie die Konzernrechnung. Zudem nimmt er im Namen des Verwaltungsrates zur Begutachtung und Beurteilung die Prüfberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegen. Die im Organisationsreglement enthaltenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden gegenwärtig durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen, da angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit sechs Mitgliedern bewusst auf die Bildung von weiteren, festen Ausschüssen verzichtet wird.

Dr. h.c. Peter Grogg, Gründer, Mehrheitsaktionär, langjähriger CEO und Verwaltungsratspräsident der Bachem Gruppe, ist seit 2012 Ehrenpräsident der Bachem Holding AG. Gemäss Statuten nimmt der Ehrenpräsident keine Organfunktionen wahr, kann aber als Gast mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

3.6 Kompetenzregelung

Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht und den Statuten der Gesellschaft obliegen die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben dem Verwaltungsrat:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation in einem Organisationsreglement
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, insbesondere im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und erteilten Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes, bestehend aus Jahresrechnung und gegebenenfalls Konzernrechnung, Vergütungsbericht und Lagebericht, alles in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften
- Die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Regelung der Einzelheiten zur Auszahlung der Dividende
- Die Gründung und Aufhebung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften
- Die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des laufenden Geschäfts der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen. Die Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO, dem CTO, dem CMO und dem COO zusammen (siehe Ziffer 4.1). Der CEO ist insbesondere für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat legt die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der regionalen Geschäftsleitungen (COOs) auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fest (siehe Ziffer 3.5). Zudem befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die Pflichten des Verwaltungsrates sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Die Konzernleitung orientiert in der Regel den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben. Weiter wird der Verwaltungsrat über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Das Management-Informationssystem (MIS) der Bachem Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Jede Konzerngesellschaft erstellt ein monatliches Reporting mit Bilanz-, Erfolgs- und weiteren operativen Kennzahlen sowie Kommentaren. Monatlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe sowie der Tochtergesellschaften erstellt und konsolidiert.

Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird mehrmals pro Jahr in Form einer Prognose je Gesellschaft und konsolidiert auf seine Erreichbarkeit überprüft. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte mit der Konzernleitung diskutiert. Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide werden allen Verwaltungsratsmitgliedern unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen. Er erhält sämtliche Protokolle von Konzernleitungssitzungen, die nach Bedarf auch den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

Zu den Informations- und Kontrollinstrumenten gehören auch das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagement-System, welches unter dem Titel Risiko-bewertung auf der Seite 77 beschrieben wird. Über eine eigene interne Revision verfügt die Bachem Gruppe aufgrund ihrer Grösse nicht.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Thomas Früh (1957), Dr. chem. ETH, CEO, Schweizer. Seit 2012.



Trat 1997 als COO der Niederlassung in Pennsylvania in die Bachem Gruppe ein. 2001 wechselte er als COO zur Bachem AG. Seit 1. April 2012 ist er CEO der Bachem

Holding AG und Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) und war dann als Postdoc an der Harvard University in Cambridge tätig. Vor seiner Tätigkeit bei Bachem bekleidete er verschiedene Positionen in Forschung und Entwicklung bei Ciba-Geigy und Novartis. Thomas Früh ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG, Vizepräsident des Wirtschaftsverbandes scienceindustries, Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel und Präsident des Stiftungsrates der Stiftung SimplyScience.

Günther Loidl (1970), Dr. rer. nat., CTO, Deutscher. Seit 2015.



Günther Loidl trat im Jahr 2000 in die Bachem AG ein. Nach verschiedenen Funktionen in Forschung und Entwicklung (F&E) und der Wirkstoffproduktion übernahm er 2012

die Leitung des Bereichs F&E. Seit 2015 ist er CTO der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung. Er studierte Chemie in Regensburg (Deutschland) und Leeds (England) und promovierte unter der Anleitung von Prof. Dr. Luis Moroder am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried (Deutschland).

Thomas Meier (1968), dipl. Chemiker FH und Wirtschaftsingenieur STV, COO, Schweizer. Seit 2019.



Thomas Meier trat im Jahr 1993 in die Bachem AG als Gruppenleiter Wirkstoffe ein. Von 2001 bis 2004 führte Thomas Meier

das Peptid-Team der Peninsula Laboratories, Inc., in San Carlos, Kalifornien. Nach der Rückkehr in die Schweiz leitete er die Solid-Phase-Peptidproduktion der Bachem AG in Bubendorf. 2013 übernahm er die Gesamtleitung der Produktion am Standort Bubendorf und war seit August 2017 als COO Europa für alle Produktionsstandorte in der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien verantwortlich. Seit 1. Januar 2019 ist Thomas Meier COO der Bachem Gruppe und Mitglied der Konzernleitung.

Thomas Meier absolvierte eine Berufslehre als Chemielaborant an der ETH in Zürich, mit anschliessendem Studium zum diplomierten Chemiker FH an der Fachhochschule Winterthur. Er hat eine berufsbegleitend abgeschlossene Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur STV und absolvierte das Advanced Management Programme der INSEAD Business School, Fontainebleau/Paris.

Stephan Schindler (1964), Betriebsökonom HWV, EMBA, CFO, Schweizer. Seit 2009.



Trat 2009 als Chief Financial Officer (CFO) der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung ein. Begann als Informatiker bei der

Patria Versicherungen in Basel, ab 1991 als Leiter Information Center. Seine Ausbildung ergänzte er mit einem berufsbegleitenden Studium zum Betriebsökonom HWV, Abschluss Finanzen/Controlling. Wechselte 1995 zur F. Hoffmann-La Roche AG in Basel, wo er verschiedene Linien- und Projektfunktionen im Corporate Finance innehatte. Mit Ausgliederung der Vitaminsparte übernahm er 2001 das Finanz- und Rechnungswesen der Roche Vitamins AG, ab 2003 als Head Finance & Control Switzerland der DSM Nutritional Products AG in Kaiseraugst. Stephan Schindler hat einen Abschluss als International Executive MBA Zürich/Boston und ist zudem Verwaltungsrat der Arcondis (Holding) AG sowie Stiftungsrat der Columna Sammelstiftung Client Invest, Winterthur.

Anne-Kathrin Stoller (1974), Dr. phil. nat., CMO, Deutsche. Seit 2018.



Anne-Kathrin Stoller trat im Jahr 2006 in die Bachem AG in Bubendorf (CH) ein und war dort von 2008 bis 2010 für das Business Development

verantwortlich. Anschliessend übernahm sie die Gesamtleitung für den Bereich Business Development & Sales, zuerst lokal und dann für die Region Europa. Als Vice President und Bereichsleiterin war sie zudem Mitglied der lokalen Standortleitung in Bubendorf. Seit dem 1. Januar 2018 ist sie CMO der Bachem Gruppe und Mitglied der Konzernleitung. Anne-Kathrin Stoller studierte Chemie in Hannover (DE) und Cambridge (GB). Nach ihrer Promotion bei Prof. Dr. Bernd Giese an der Universität Basel (CH) startete sie ihre berufliche Laufbahn im Verkaufsteam von ExxonMobil Chemical.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung kann unter Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrates nicht mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen. Kein Mitglied der Konzernleitung darf als Präsident des Verwaltungsrates einer börsenkotierten Gesellschaft fungieren.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung im Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für Einzelheiten über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die Mitarbeiterbeteiligungspläne der Bachem Gruppe wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 54 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Details zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf der Seite 103 zu finden.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt ist, wer durch Eintrag im Aktienbuch am Tage der Spedition der Einladungen ausgewiesen oder vom Aktionär dazu schriftlich bevollmächtigt ist. Gesetzliche Vertreter benötigen keine schriftliche

Vollmacht. Der Vertreter muss auch Aktionär sein, sofern es sich nicht um einen gesetzlichen Vertreter handelt. Die Organstimmrechts- und Depotstimmrechtsvertretung ist ausgeschlossen. Jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen anderen Aktionär vertreten lassen. Aktionäre können sich an den Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch vorgängige elektronische Übermittlung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen. Der Verwaltungsrat kann Vorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung erlassen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (Art. 704 Obligationenrecht), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen kann vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die entsprechenden Bestimmungen in den Statuten richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

6.5 Eintragung im Aktienregister

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der Bachem Gruppe unter folgendem Link publiziert: www.bachem.com/finanzieller_kalender

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) vor (Opting-Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8 Revisionsstelle und Konzernrechnungsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Mazars AG, Zürich, ist seit 2019 Revisionsstelle der Bachem Gruppe und der Bachem Holding AG. Als leitender Revisor amtiert seit dem Geschäftsjahr 2019 Herr Cyprian Bumann. Der Rotationsrhythmus für den leitenden Revisor richtet sich nach der für schweizerische Gesellschaften geltenden gesetzlichen Maximaldauer von sieben Jahren (Art. 730a Abs. 2 Obligationenrecht). Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für Mazars betrug 158 TCHF im Geschäftsjahr 2019. Im Weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften 13 TCHF.

8.3 Zusätzliche Honorare

Mazars hat im Berichtsjahr, abgesehen von den Prüfungsdienstleistungen, keine weiteren Dienstleistungen erbracht. Die von anderen Prüfern zusätzlich erbrachten Leistungen, hauptsächlich im Rahmen von Steuerberatungen, beziffern sich auf 1 TCHF.

8.4 Informationsinstrumente in Bezug auf die externe Revision

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision und beschliesst jährlich den Umfang der externen Revision und deren Prüfungsplan. Die Revision erstellt zuhanden des Verwaltungsrates einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen zu den einzelnen Gesellschaften und zur Konzernrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der Swiss GAAP FER sowie weiterer relevanter Gesetze und Standards aufgezeigt. In 2019 hat die Revisionsstelle an einer Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Die Beurteilung der Leistung des Revisionsorgans und dessen Honorierung erfolgt aufgrund der Unabhängigkeit und Objektivität der externen Prüfer, der vorgelegten Berichterstattungen, der gezeigten technischen und betrieblichen Kompetenz, der eingesetzten Ressourcen sowie der offenen und effektiven Kommunikation und Koordination mit internen Stellen.

9 Informationspolitik

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten schriftlich informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Informationspflicht bei potentiell kursrelevanten Tatsachen (Ad hoc-Publizität), Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange finden Sie unter: www.six-exchange-regulation.com/dam/downloads/regulation/admission-manual/listing-rules/03_01-LR_de.pdf. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor-Relations-Verantwortlicher: Stephan Schindler, CFO, Tel. +41 58 595 2021, ir@bachem.com.

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er basiert im Wesentlichen auf den Vorgaben der Statuten, den Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) Art. 14–16 sowie Art. 20.

Grundprinzipien der Vergütung

Die konsequente Fokussierung auf Peptide, die Einhaltung höchster Qualitätsstandards und eine industrieweit ausgewiesene Innovationskraft bauen auf das Know-how und die langjährige Erfahrung von Mitarbeitenden. Im Mittelpunkt der Vergütungspolitik von Bachem stehen deshalb eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung sowie die Anziehung und Bindung der besten Fachkräfte. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Grundsätzen der Transparenz, Leistungsorientierung und nachhaltigen Wertschöpfung. Es zielt darauf hin, mit einer im Arbeitsmarkt kompetitiven Gesamtvergütung Mitarbeitende für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung gewinnen, fördern und halten zu können. Dabei werden neben dem Fachwissen auch hohe Motivation und ein ausserordentliches Engagement erwartet.

Grundlage für das Vergütungsmodell der Bachem ist der gruppenweit verbindlich geltende «Bachem Incentive Plan». Dieser regelt die Gesamtvergütung für alle Mitarbeitenden der Bachem Gruppe, inklusive Konzernleitung.

Die zentralen Grundsätze für die Vergütung gemäss «Bachem Incentive Plan» sind:

- Die Gesamtvergütung wird als Entgelt für eine erbrachte Gesamtleistung verstanden
- Gesamtvergütung und Gesamtleistung sind auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und damit auf die langfristigen Interessen aller Anspruchsgruppen ausgerichtet
- Für die zu erwartende Gesamtleistung werden Ziele gesetzt und/oder vereinbart
- Die Beurteilung der erreichten Gesamtleistung berücksichtigt neben den internen und individuellen Faktoren auch allgemeine und externe Einflüsse
- Alle Mitarbeitenden sind im Rahmen ihrer Funktion am Unternehmenserfolg beteiligt
- Alle Mitarbeitenden haben individuell vereinbarte, persönliche Ziele mit einer positiven Auswirkung auf das Unternehmen
- Die obersten Führungskräfte erhalten einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Form von gesperrten Aktien des Unternehmens

Der «Bachem Incentive Plan» findet keine Anwendung bei der Vergütung für die (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates. Um deren Unabhängigkeit zu gewährleisten, berücksichtigt die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates weder leistungsbezogene Elemente noch persönliche Ziele.

Steuerung der Vergütung

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme des Verwaltungsrates und der Konzernleitung werden jährlich auf Antrag des Vergütungsausschusses, bestehend aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Festlegung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und vertraglichen Vorgaben und ansonsten nach freiem Ermessen, aber unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Entschädigungen durch die Generalversammlung.

Die Generalversammlung stimmt prospektiv über den Gesamtbetrag der dem Verwaltungsrat zustehenden Vergütungen für die Periode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab und legt diese verbindlich fest.

Zusätzlich werden der Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrates betreffend den maximalen Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr prospektiv zur Genehmigung vorgelegt. Wird nach der Genehmigung des Gesamtbeitrags ein neues Mitglied in die Konzernleitung berufen oder innerhalb der Konzernleitung ein Mitglied befördert, ist der Verwaltungsrat berechtigt, einen Zusatzbetrag auszurichten, falls der genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreicht. Der Zusatzbeitrag darf je Mitglied der Konzernleitung 25% des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages nicht überschreiten.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung. Zusätzlich unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Bestimmung der Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind. Ausserdem stellt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Anträge betreffend Einführung und Abänderung von leistungs-

orientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

Basierend auf den vom Gesamtverwaltungsrat genehmigten Vorgaben bemisst der Vergütungsausschuss den Erreichungsgrad der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsziele der Mitglieder der Konzernleitung, um konkrete Vergütungsempfehlungen abzugeben. Diese Empfehlungen sowie die Anträge für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates werden dem Verwaltungsrat zur Überprüfung oder Genehmigung vorgelegt.

Der Vergütungsausschuss tritt zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Im Jahr 2019 fand eine einstündige Sitzung statt. Es wurden in diesem Zeitraum keine externen Fachpersonen hinzugezogen.

Der Verwaltungsrat hält die effektiv ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Vergütungsbericht fest. Dieser wird jährlich von der Revisionsstelle geprüft.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Vergütung der (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen, vom Geschäftsergebnis unabhängigen Entschädigung in Form eines Basishonorars, Sitzungsgeldern sowie einer angemessenen Anzahl nicht gesperrter Aktien des Unternehmens.

Die Höhe des Basishonorars richtet sich nach der Funktion und nach der zeitlichen sowie aufgabenbezogenen Beanspruchung und betrug im 2019 pro Quartal brutto 30 TCHF für den Präsidenten und 9 TCHF für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates. Für das Berichtsjahr werden jedem Mitglied des Verwaltungsrates 300 Aktien BANB zugeteilt. Als Sitzungsgelder wurden pro Tag und Teilnehmer 1 200 CHF vergütet.

Die Gesellschaft kann einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern Aufträge erteilen, deren Natur und Umfang über die Wahrnehmung ihres Mandats hinausgehen. Solche Aufgaben werden gegen Rechnung separat entschädigt. Im Berichtsjahr erfolgten in diesem Zusammenhang juristische Beratungen durch Dr. Thomas Burckhardt, Sekretär und Mitglied des Verwaltungsrates, welche vom Anwalts- und Notariatsbüro Simonius & Partner mit

7 TCHF fakturiert wurden. Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Entschädigung der Konzernleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Elementen. Die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren sich an Leistungswerten, die vorab das Unternehmens-

ergebnis berücksichtigen. Die variable Vergütung wird in bar und in gesperrten Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Die Aktien sind in den ersten drei Jahren ab Erhalt vollumfänglich stimm- und dividendenberechtigt, dürfen hingegen nicht veräussert werden. Mit der befristeten Sperrung der Aktien verleiht Bachem der variablen Vergütung auch einen langfristigen Charakter und gewährleistet, dass sich die Mitglieder der Konzernleitung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und Wertschöpfung engagieren.

VERANTWORTLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

ORGAN/FUNKTION	KOMPETENZEN
GENERALVERSAMMLUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses - Prospektive Festsetzung des Gesamtbetrags der jährlichen Vergütung des Verwaltungsrates - Prospektive Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung
VERWALTUNGSRAT	<ul style="list-style-type: none"> - Festsetzung und periodische Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an die Generalversammlung betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung - Festlegung der Leistungs- und Zielwerte der kurz- und langfristigen variablen Vergütungselemente als Bestandteil der Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie Bestimmung ihres Erreichungsgrades - Einführung von erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Erstellung des Vergütungsberichts
VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Formulierung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütungen der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Einführung und Abänderung von leistungsorientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
REVISIONSSTELLE	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der quantitativen Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (gem. Art. 17 VegüV)

Die Gesamtvergütungen (TC) an die Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem arbeitsvertraglich garantierten Grundsalar (BS) und einer variablen Komponente (IP) gemäss dem gruppenweit geltenden «Bachem Incentive Plan». Dabei werden die erreichten Ziele mit einem Faktor (TF) gewichtet berücksichtigt.

Gesamtvergütung:	$TC = BS + IP$
Variable Vergütung:	$IP = BS \times 0.69 \times TF$
Faktor:	$TF = PTI \times 0.2 + GTI \times 0.8$

Für die Berechnung der variablen Vergütung werden 69% des Grundsalar mit einem Faktor multipliziert, der aus den gewichteten Erreichungsgraden von in der Regel umsatz- und ertragsbezogenen finanziellen Zielen der Bachem Gruppe (Group Target Incentives/GTI) sowie drei bis fünf individuellen Zielen (Personal Target Incentives/PTI) resultiert. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Antrag des Vergütungsausschusses gesamtheitlich die Erreichung der Gruppen- und individuellen Ziele. Die Zielerreichung ist im Falle der individuellen Ziele in vier Erfüllungsstufen möglich: 0%, 80%, 100% und 120%.

30% der variablen Vergütung werden in Form von Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Diese sind für drei Jahre gesperrt und werden im Vergütungsbericht gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen diskontiert ausgewiesen. Die Umrechnung des betreffen-

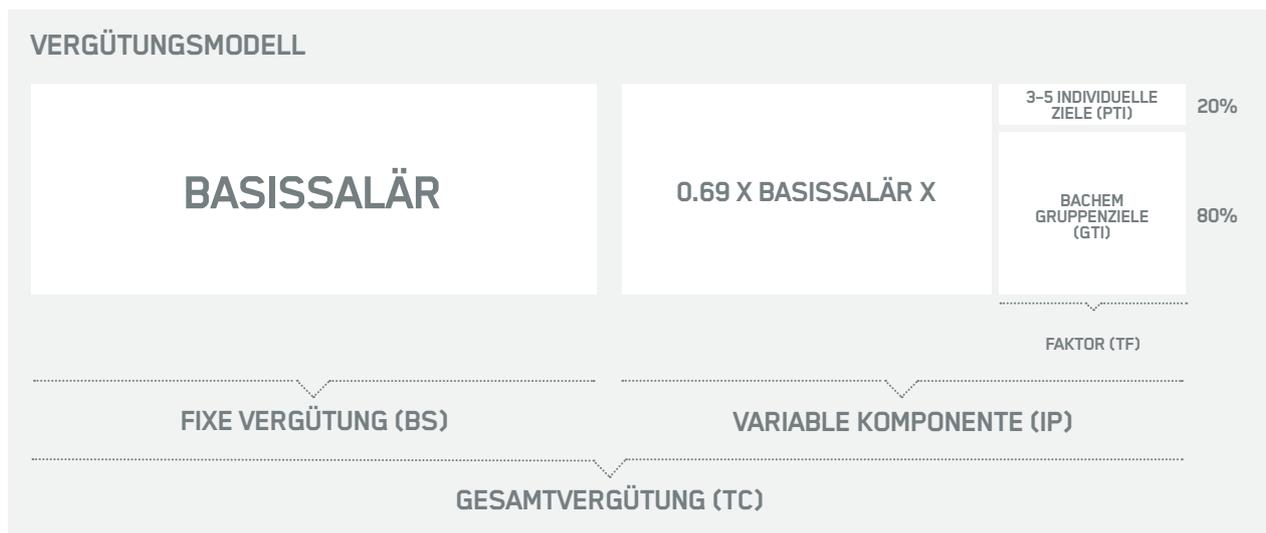
den Anteils der variablen Vergütung in Anzahl Aktien erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Tages-Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres.

Die gesetzten Gruppenziele für das Geschäftsjahr 2019 wurden vollumfänglich erreicht und teilweise übertroffen. Aufgrund der Beurteilung der Gesamtleistung hat deshalb der Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses den Zielerreichungsgrad für die Gruppe auf 110% festgesetzt. Im Berichtsjahr betragen die variablen Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen deshalb insgesamt rund 70% der fixen Grundsaläre.

Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern der Konzernleitung keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Der Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 9 auf Seite 103 ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Aktienprogrammen der Bachem Gruppe sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 76, 77 und 92 zu finden.



Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzen sich gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen folgendermassen zusammen:

2019 in 1 000 CHF	Fixe Löhne, Honorare	Variable Löhne	Aktien- basierte Ver- gütungen	Beiträge an Pensions- kasse	Sonstiger Sozial- aufwand	Total
Kuno Sommer (Präsident)	126		47		12	185
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	44		47		6	97
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	44		47		5	96
Thomas Burckhardt (Sekretär)	42		47		5	94
Rolf Nyfeler (Mitglied)	44		47		5	96
Helma Wennemers (Mitglied)	41		47		6	94
Total Verwaltungsrat	341	0	282	0	39	662
Thomas Früh (CEO)	289	151	54	65	34	593
Restliche Konzernleitung	812	416	149	157	107	1 641
Total Konzernleitung	1 101	567	203	222	141	2 234
Total	1 442	567	485	222	180	2 896

2018 in 1 000 CHF	Fixe Löhne, Honorare	Variable Löhne	Aktien- basierte Ver- gütungen	Beiträge an Pensions- kasse	Sonstiger Sozial- aufwand	Total
Kuno Sommer (Präsident)	126		36		13	175
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	43		36		6	85
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	43		36		4	83
Thomas Burckhardt (Sekretär)	42		36		4	82
Rolf Nyfeler (Mitglied)	43		36		4	83
Helma Wennemers (Mitglied)	42		36		6	84
Total Verwaltungsrat	339	0	216	0	37	592
Thomas Früh (CEO)	280	135	49	60	35	559
Restliche Konzernleitung	803	387	139	142	92	1 563
Total Konzernleitung	1 083	522	188	202	127	2 122
Total	1 422	522	404	202	164	2 714

Die Pauschalspesen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind nicht Teil der Entschädigung, da diese als Kompensation von Auslagen dienen.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Wir haben den Vergütungsbericht der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 58 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Vergütungsbericht abgegeben hat.

Zürich, 19. Februar 2020

MAZARS AG

Cyprian Bumann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Zugelassener Revisionsexperte

BACHEM FINANZBERICHT 2019

A large, light blue, stylized number '8' is positioned in the background of the page. The number is composed of two thick, rounded strokes. The interior of the '8' is white, creating a negative space effect. The overall design is clean and modern.

GRUND 1
BACHEM IST DER LEISTUNGSFÄHIGSTE
UND ZUVERLÄSSIGSTE LIEFERANT IN DER
INDUSTRIE SEIT BALD 50 JAHREN.

GRUND 2
BACHEM ZÄHLT MIT IHREN DIENSTLEISTUN-
GEN IM BEREICH DER HERSTELLUNG VON
PHARMAZEUTISCHEN WIRKSTOFFEN IN SÄMT-
LICHEN PHASEN DER MEDIKAMENTEN-
ENTWICKLUNG (VORKLINISCHE FORSCHUNG,
STUDIEN DER KLINISCHEN PHASEN I-III
UND KOMMERZIELLE VERMARKTUNG) ZU
DEN FÜHRENDEN ANBIETERN.

GRUND 3
BACHEM ZEICHNET SICH DURCH IHRE EINZIG-
ARTIGE FÄHIGKEIT AUS, LANGKETTIGE UND
KOMPLEXE PEPTIDE FÜR KOMMERZIELLE
ANWENDUNGEN IN GROSSEN MENGEN PRO-
DUZIEREN ZU KÖNNEN.

GRUND 4
BACHEMS BEKENNTNIS ZU QUALITÄT UNTER
DEM MOTTO «QUALITY MATTERS» UMFASST
DIE HÖCHSTEN INDUSTRIE-STANDARDS
ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND -STEUERUNG
SOWIE DIE EINHALTUNG SÄMTLICHER
GESETZLICHER VORSCHRIFTEN.

GRUND 5
BACHEM VERFÜGT ÜBER EINEN AUSGE-
ZEICHNETEN LEISTUNGS AUSWEIS IN DER
ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WELTWEIT
GRÖSSTEN PHARMA- UND BIOTECH-UNTER-
NEHMEN – DIE BESTEN KOOPERIEREN
MIT DEN BESTEN.

FÜNF GRÜNDE ZU INVESTIEREN

INHALT

Finanzieller Lagebericht

64–67

Konzernrechnung

68–97

Konsolidierte Erfolgsrechnung

68

Konsolidierte Bilanz

69

Konsolidierte
Geldflussrechnung

70

Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis

71

Anhang zur Konzernrechnung

72–94

Bericht der Revisionsstelle

95–97

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

98–108

Erfolgsrechnung

98

Bilanz

99

Anhang zur Jahresrechnung
der Bachem Holding AG

100–104

Gewinnverwendung

105

Bericht der Revisionsstelle

106–108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

Stephan Schindler, CFO



Rekordhohe Umsätze

Bachem konnte bereits zur Jahresmitte mit einem starken ersten Semester ein solides Fundament für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 legen. In der zweiten Jahreshälfte übertraf die Gruppe die rekordhohen Umsätze der Vorjahresperiode nochmals um rund 8 Mio. CHF. Mit 179.2 Mio. CHF erzielte Bachem eine neue Bestmarke für die Verkäufe in einem Semester und steigerte den Umsatz im neunten aufeinanderfolgenden Jahr auf einen neuen Rekordwert von insgesamt 313.7 Mio. CHF. Gegenüber der Vorjahresperiode bedeutete dies einen Zuwachs von 31.2 Mio. CHF oder 11.0%. Die Entwicklung der Wechselkurse ergänzte das erfreuliche Resultat mit einem leicht positiven Einfluss auf die Umrechnung der Umsatzsteigerung in Lokalwährungen (LW) von 10.8%.

Glänzende Generika-Verkäufe

Die Generika-Verkäufe erreichten 137.4 Mio. CHF. Mit einem Anteil von über 40% am Gesamtumsatz bestätigten sie ihre grosse Bedeutung als stabiles Fundament im Produktportfolio der Gruppe und glänzten mit ausgezeichneten Wachstumszahlen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode wiesen die Generika-Verkäufe ein starkes Plus von 23.6 Mio. CHF aus (+21.2% in LW). Dabei entwickelten sich beide Regionen, Europa/Asien und Nordamerika, sehr positiv. Gründe für das Wachstum waren Steigerungen mit bestehenden Produkten in einem anspruchsvollen, für Bachem vorteilhaften Marktumfeld und Zulassungen von Generika mit innovativen neuen Darreichungsformen. Die bestehenden Abnahmeverträge und die langjährigen,

engen Kundenbeziehungen erwiesen sich als verlässliche Basis für die anhaltende Stabilität dieser Produktgruppe sowie die Realisierung der vorhandenen Wachstumspotenziale.

Überzeugende Forschungschemikalien

2019 bestätigte Bachems «Competence Center for Custom Synthesis» in St. Helens, Grossbritannien, erneut seine starke Position im globalen Wettbewerb bei den Forschungschemikalien. Die Katalogprodukte und Kundensynthesen behaupteten sich in einem anspruchsvollen, intensiv umworbene Marktumfeld. Das Geschäft mit Kosmetika und Diagnostika entwickelte sich 2019 sehr stark und profitierte von den erfolgreich aufgebauten, langfristigen Kundenbeziehungen. Im Gegensatz zum Vorjahr sorgten periodisch anfallende Grossaufträge mit Catalog Bulk Produkten sowie mit NCE-Wirkstoffentwicklungen zusammenhängende Kundensynthesen für einen Wachstumsschub von über 24%.

Stabile New Chemical Entities

Nach einem gelungenen Start in das Geschäftsjahr waren die Erwartungen für das zweite Semester hoch. Alle Anzeichen deuteten auf ein doppelstelliges Wachstum gegenüber dem Vorjahr hin. Aufgrund unvorhergesehener Projektverzögerungen auf Kundenseite konnte Bachem dieses Ziel jedoch nicht erreichen. Die NCE-Umsätze blieben 2019 auf dem Niveau des Vorjahres. Die Regionen entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich. In Europa/Asien lagen die Umsätze in LW rund 44% unter dem Vorjahr, in Nordamerika legten die Verkäufe nach einem Wachstum von über 60% im Jahr 2018 nochmals um rund 21% zu. Einmal mehr wirkten sich periodenübergreifende Projektverzögerungen und -verschiebungen, wie sie bei NCE-Wirkstoffentwicklungen üblich sind, auf die Umsatzergebnisse aus. Zudem erzielte Bachem auch in der Berichtsperiode mit NCE zusammenhängende Umsätze in den Bereichen Kundensynthesen und Dienstleistungen. Unter Einbezug dieser Verkäufe wies die Gruppe ein deutliches Wachstum von 6.6% aus.

Vielversprechendes Projektportfolio

Im Geschäftsjahr 2019 konnte Bachem ihr Projektportfolio erfolgreich weiterbearbeiten. Per Jahresende begleiteten die Gruppengesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien insgesamt rund 150 NCE-Projekte in allen Entwicklungsphasen. Wichtig und weiterhin sehr vielversprechend ist die hohe Anzahl von

Projekten in den klinischen Phasen II und III. Sie stellen für Bachem eine ausgezeichnete Basis für zukünftiges Wachstum dar. Bachem erwartet nach den erfreulichen Zulassungen im Berichtsjahr, auch in den kommenden Jahren Kunden erfolgreich bei der Einreichung sowie Markteinführung neuer NCE und Generika unterstützen zu können.

Aufteilung nach Produktkategorien

2019 wies die Produktkategorie Wirkstoffe (APIs) erneut ein deutliches Wachstum aus. Die Wirkstoffe sind für das Wachstum der Gruppe von entscheidender Bedeutung. Auch die Entwicklung der Forschungschemikalien überzeugte auf operativer Ebene und konnte zudem von unregelmässig anfallenden Bulk-Verkäufen und Kundensynthesen im Zusammenhang mit toxikologischen Studien für NCE-Entwicklungsprojekte profitieren.

in Mio. CHF	2019	Veränd. in lokaler Währung	Veränd. in CHF	Umsatz- anteil
Wirkstoffe (APIs)	276.6	+ 9.3%	+ 9.5%	88.2%
Forschungschemikalien	37.1	+ 23.6%	+ 24.4%	11.8%
Total Nettoumsatz	313.7	+ 10.8%	+ 11.0%	100.0%

Entsprechend verlagerten sich die Umsatzanteile mit 88.2% bei den APIs und 11.8% bei den Forschungschemikalien temporär leicht zulasten der Wirkstoffe. Mit dem angestrebten Wachstum in der Produktkategorie APIs erwartet Bachem zukünftig wieder einen leichten Rückgang des prozentualen Anteils der Forschungschemikalien am Gesamtumsatz.

Geografische Aufteilung

Geografisch zeigte sich eine äusserst erfreuliche Entwicklung der Verkaufszahlen in Nordamerika. Die Region steigerte den Absatz um rund 36 Mio. CHF und erreichte 2019 mit über 155 Mio. CHF einen neuen Umsatzrekord. Mit dieser starken Leistung erhöhte sich der Umsatzanteil von Nordamerika erneut und zog mit dem von Europa/Asien nahezu gleich. Dieses sehr ausgeglichene Verhältnis entsprach hingegen nicht der Gewichtung nach Regionen, in welchen die verkauften Produkte hergestellt wurden. Hier dominierten weiterhin die Produktionsstandorte in der Schweiz.

in Mio. CHF	2019	Veränd. in lokaler Währung	Veränd. in CHF	Umsatz- anteil
Europa/Asien	158.6	- 2.2%	- 3.0%	50.5%
Nordamerika	155.1	+ 29.0%	+ 30.3%	49.5%
Total Nettoumsatz	313.7	+ 10.8%	+ 11.0%	100.0%

Ausgezeichnete Auftragslage

Die Nachfrage nach peptidbasierten Wirkstoffen zeigte sich bei ausgezeichneter Auftragslage ungebrochen. 2019 gelang es Bachem in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld, ihre führende Marktposition gegenüber den Mitbewerbern weiter auszubauen. Dank des breit aufgestellten Projektportfolios übertraf die Gruppe trotz einzelner Projektverzögerungen und -verschiebungen das Wachstumsziel von 6–10%. Die effiziente Nutzung und Auslastung freier Ressourcen, die Investition in zusätzliche Kapazitäten sowie die kontinuierlichen Optimierungen der operativen Prozesse und deren Automation schaffen eine hervorragende Ausgangsbasis für weiteres Wachstum.

Überproportionale EBIT-Steigerung

In der Berichtsperiode steigerte Bachem das operative Ergebnis (EBIT) um 13.8% auf 62.4 Mio. CHF. Die ausgewiesene EBIT-Marge erhöhte Bachem auf 19.9% (Vorjahr: 19.4%). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug 87.2 Mio. CHF (Vorjahr: 77.9 Mio. CHF). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 27.8% (Vorjahr: 27.6%).

Marginaler Währungseinfluss

In der Ergebnisrechnung hatte die Währungsentwicklung von US-Dollar, Euro, Britischem Pfund und Japanischem Yen zum Schweizer Franken bis auf Stufe EBIT in der Summe einen marginalen Einfluss auf den Leistungsausweis in Schweizer Franken. Bachem verzeichnete 2019 beim Umsatz einen leicht positiven Währungseffekt von +0.7 Mio. CHF und beim EBIT einen leicht negativen Einfluss von -0.3 Mio. CHF.

Deutlich gesteigerter Bruttogewinn

Die Kosten der verkauften Produkte betragen im Berichtsjahr 221.2 Mio. CHF oder stabile 70.5% des Umsatzes. Weitere Verbesserungen bei der Kapazitätsplanung und der Kostenabsorption sowie die Steigerung der «Operational Excellence» und Prozessautomation bieten für Bachem zusätzliches Potenzial für die weitere Erhöhung der Profitabilität als Antwort auf ansteigende Personalkosten und zunehmende Aufwände für regulatorische Anforderungen. Insgesamt gelang es Bachem 2019, die Bruttogewinn-Marge auf dem hohen Niveau von 29.5% zu stabilisieren und den Bruttogewinn nominal um 9.2 Mio. CHF (+11.1%) deutlich zu steigern.

Qualität und Partnerschaft zählen

Der Erfolg der Bachem Gruppe baut entscheidend auf dem Know-how und der Erfahrung der Mitarbeitenden auf. Die ausgewiesenen und erfahrenen Spezialisten von Bachem engagieren sich mit ihrem fundierten Wissen und grossen Einsatz tagtäglich für die Umsetzung der hohen Ansprüche des Unternehmens bezüglich Qualität und Partnerschaft.

Zusätzliche Arbeitsplätze

Aufgrund des guten Geschäftsgangs und der sehr hohen Auslastung schuf Bachem bis zum Jahresende 2019 total 117 neue Stellen. Per 31. Dezember 2019 beschäftigte die Bachem Gruppe insgesamt 1 257 Personen in 1 209 Vollzeitstellen.

Höherer Personalaufwand

Neben den im Berichtsjahr neu geschaffenen Arbeitsplätzen führten Lohn erhöhungen sowie der im Verlaufe des Vorjahres erfolgte Stellenaufbau zu einer Steigerung der Personalkosten. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtsjahr auf 145.9 Mio. CHF (Vorjahr: 134.9 Mio. CHF).

Marketing & Sales verstärkt

Die Kosten für Marketing und Vertrieb legten mit 15.8 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (13.9 Mio. CHF) deutlich zu. Der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich leicht auf 5.0% (Vorjahr: 4.9%). Hauptgründe für die Zunahme der Kosten waren der Ausbau der neuen Niederlassung in Tokyo, gezielte Verstärkungen in der Verkaufsorganisation und höhere IT-Kosten. Der Bereich präsentierte das Unternehmen erfolgreich an allen wichtigen Messen und pflegte auch im Berichtsjahr ein umfangreiches, anspruchsvolles Projektportfolio. Zudem trugen neue Stellen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktbereichs Oligonukleotide zur Kostensteigerung bei.

Research & Development ausgelastet

Im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) wies die Gruppe einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten Aufwand von 1.7 Mio. CHF aus. In diesem Betrag enthalten waren Abschreibungen von bereits früher aktivierten Entwicklungskosten neuer Generika in der Höhe von 69 TCHF. Insgesamt blieben die Kosten leicht unter dem jährlich durchschnittlich vorgesehenen Betrag von rund 2 Mio. CHF. Ausschlaggebend waren vor allem die sehr hohe Auslastung der entsprechenden Abteilungen und die Priorisierung von Kundenaufträgen zulasten

interner Projekte. Die in der Produktion anfallenden Kosten für Prozessoptimierungen oder Scale-ups sowie die Entwicklungskosten für Samples neuer Generika rechnete Bachem auch 2019 direkt den Kosten der verkauften Produkte zu.

General Administration leicht reduziert

Die Verwaltungskosten betrugen 2019 13.6 Mio. CHF, ein Rückgang von 0.3 Mio. CHF (–2.3%) gegenüber dem Vorjahr. Damit reduzierte sich das Verhältnis der Kosten zum Umsatz auf 4.3% (Vorjahr: 4.9%). Die Geschäftsleitung überprüft die Entwicklung der Verwaltungskosten laufend und sieht den Rückgang im Berichtsjahr nicht als Indikator für einen generellen Trend sinkender Kosten. Vielmehr führt das Wachstum des Unternehmens auch in den Bereichen Finanzen, Personal und Informatik zu höheren Anforderungen und damit steigendem Aufwand. Dieser wird verursachergerecht intern weiterbelastet und entsprechend ausgewiesen.

Steigende Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen lagen mit 24.9 Mio. CHF rund 1.8 Mio. CHF über dem Vorjahresvergleich. Hauptursache dafür waren die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten an allen Standorten in der Schweiz, Grossbritannien und den USA. In der Berichtsperiode wurden keine Impairments vorgenommen.

Markant erhöhter Reingewinn

Im Gegensatz zum leichten Rückenwind in der Vorjahresperiode belasteten im Berichtsjahr die Fremdwährungseffekte den Reingewinn erheblich. Dazu trug vor allem die Stichtagsbewertung der auf Holding-Stufe in US-Dollar geführten Darlehen an Tochtergesellschaften massgeblich bei. Insgesamt ergab sich aus der Wechselkursentwicklung für die Gruppe ein Fremdwährungsergebnis von –1.6 Mio. CHF (Vorjahr +0.4 Mio. CHF). Mit einem Reingewinn von 54.2 Mio. CHF übertraf das Unternehmen das Vorjahresresultat trotz der negativen Fremdwährungseffekte deutlich um 7.5 Mio. CHF (+16.1%).

Leicht niedriger Zinsaufwand

Der Zinsaufwand sank bei anhaltend niedrigen Zinsen und einem tieferen Kapitalbedarf aufgrund der im ersten Semester 2019 erfolgten Kapitalerhöhung auf 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF).

Steuerrate mit Einmaleffekten

Im Reingewinn enthalten waren die Ertragssteuern von 6.2 Mio. CHF (Vorjahr: 8.0 Mio. CHF). Unter Berücksichti-

gung von Steuergutschriften und -abzügen sowie Einmal-effekten resultierte für die Gruppe eine Steuerrate von 10.3% (Vorjahr: 14.6%). Einen grossen Einfluss hatte dabei die Anpassung des latenten Steuersatzes infolge der Schweizerischen Steuerreform. Bachem rechnet zurzeit mit einer zukünftigen Konzernsteuerrate von 15–18%.

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit mehr als verdoppelt

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 80.8 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung um 7.5 Mio. CHF (+10.3%). Die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen erhöhte sich demgegenüber um insgesamt 16.5 Mio. CHF. Hauptursache dafür war der wachstumsbedingte Lageraufbau in Höhe von 24.4 Mio. CHF. Neben der Aufstockung von Halb- und Fertigfabrikaten sowie Waren in Arbeit erhöhte Bachem auch die Sicherheitsbestände der für die Produktion kritischen Rohmaterialien. Die weiteren Positionen betrafen die für den Geldfluss relevante Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Forderungen und Abgrenzungen im Umfang von 4.2 Mio. CHF und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten inklusive entsprechender Abgrenzungen von 12.1 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit steigerte sich gegenüber der Vorperiode um 38.5 Mio. CHF (+149.3%) auf 64.3 Mio. CHF.

Auf Wachstum ausgerichtete Investitionen

Mit für den Geldfluss relevanten Investitionen in Sachanlagen von rund 28.8 Mio. CHF setzte das Unternehmen 2019 seine Wachstumsstrategie fort. Zusammen mit den Investitionen in immaterielles Vermögen resultierte ein Geldfluss aus Investitionstätigkeiten von –30.6 Mio. CHF. Neben den Kapazitätserweiterungen und Ersatzbeschaffungen legte das Unternehmen weiterhin besonderen Wert auf die Bereiche Automation und Compliance sowie Sicherheit und Umweltschutz.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Im ersten Semester 2019 führte Bachem erfolgreich eine Kapitalerhöhung durch und schuf 400 000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 120.00 CHF pro Aktie. Nach Abzug aller Kosten resultierte aus dieser Transaktion ein Geldfluss aus Kapitalerhöhung von 47.1 Mio. CHF. Diese neuen Mittel wurden zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten verwendet. In der ersten Jahreshälfte tilgte Bachem aus dem Vorjahr übernommene Darlehen in der Höhe von 150.0 Mio. CHF. Bis zum

Jahresende nahm das Unternehmen von fünf Banken Darlehen von insgesamt 106.8 Mio. CHF auf, davon 60.0 Mio. CHF mit einer Laufzeit von drei Jahren. Aufgrund der auf 2.75 CHF pro Aktie gehaltenen Dividende verharnte die Auszahlung von 27.4 Mio. CHF im Bereich Finanzierungstätigkeiten auf Vorjahresniveau. 10.0 Mio. CHF der Dividende blieben kurzfristig als Darlehen gegenüber der Ingo Finanz AG bestehen, welches bereits in der ersten Jahreshälfte zurückbezahlt wurde. Daraus folgend bestanden per Stichtag 31. Dezember 2019 ausschliesslich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten im Umfang von 106.8 Mio. CHF. Die deutlich reduzierten Darlehensverbindlichkeiten zeigten sich auch im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, welcher –34.3 Mio. CHF betrug.

Flüssige Mittel von 21.4 Mio. CHF

Die konsolidierte Geldflussrechnung wies eine Abnahme der flüssigen Mittel um 0.9 Mio. CHF aus. Der Bestand der flüssigen Mittel gemäss Definition in der Geldflussrechnung erreichte zum Jahresende 21.4 Mio. CHF.

Äusserst solide Eigenkapitalisierung

Aufgrund der erwähnten Kapitalerhöhung sowie der reduzierten Finanzverbindlichkeiten wies Bachem per 31. Dezember 2019 mit einer Eigenkapitalquote von 69.2% (Vorjahr 62.5%) einen deutlich höheren, äusserst soliden Eigenfinanzierungsgrad aus. Dies ermöglicht der Gruppe, auch zukünftig ihre strategischen Ziele unter Wahrung der eigenen Prioritäten und Wertvorstellungen eigenständig und flexibel zu verfolgen.

Aktien auf Kurs

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2019 stieg der Kurs der an der SIX Swiss Exchange gehandelten Bachem Aktie (BANB) um über 36% von 113.60 CHF auf 154.80 CHF an. Damit übertraf die Kursentwicklung der Bachem Aktie einmal mehr die Börsenentwicklung von SPI (+30.6%) und SMI (+26.0%). Den Höchstwert innerhalb des Jahres von 158.60 CHF notierte das Wertpapier am 23. Dezember 2019, den tiefsten Schlusskurs mit 107.20 CHF am 21. Februar 2019.

Geplante Dividendenerhöhung

Im Geschäftsjahr steigerte Bachem den Gewinn pro Aktie (EPS) von 3.43 CHF auf 3.91 CHF. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung im April 2020 eine Erhöhung der Dividende auf 3.00 CHF pro Aktie (Vorjahr: 2.75 CHF) beantragen. Die Ausschüttung soll zur Hälfte aus Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Nettoumsatz	1/2	313 715	282 500
Herstellungskosten der verkauften Produkte		- 221 238	- 199 272
Bruttogewinn		92 477	83 228
Übriger Ertrag		916	1 104
Marketing- und Vertriebskosten		- 15 794	- 13 922
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 1 655	- 1 691
Verwaltungskosten		- 13 584	- 13 910
Betriebsgewinn (EBIT)	2	62 360	54 809
Finanzertrag	5	98	442
Finanzaufwand	6	- 2 088	- 614
Ordentlicher Gewinn vor Steuern		60 370	54 637
Ertragssteuern	7	- 6 206	- 7 993
Reingewinn¹		54 164	46 644
Gewinn pro Aktie (CHF)	8	3.91	3.43

¹ Der Reingewinn ist vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar.

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Auf den 31. Dezember 2019 und 2018

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		21 431	22 302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	83 949	81 385
Übrige kurzfristige Forderungen	10	2 782	2 658
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	2 979	2 145
Ertragssteuerforderungen		844	1 284
Vorräte	12	219 174	195 608
Total Umlaufvermögen		331 159	305 382
Sachanlagen	13	296 602	289 795
Immaterielle Anlagen	14	13 458	13 523
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	4	320	320
Latente Steuerforderungen		5 605	5 680
Total Anlagevermögen		315 985	309 318
Total Aktiven		647 144	614 700
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	18 189	9 902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	17 504	13 553
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	19 395	17 921
Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 345	2 791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	46 917	150 176
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		104 350	194 343
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	60 184	284
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	34 792	35 861
Total langfristige Verbindlichkeiten		94 976	36 145
Total Verbindlichkeiten		199 326	230 488
Aktienkapital	20	700	680
Gewinnreserven		403 205	386 418
Kapitalreserven		79 039	30 861
Eigene Aktien		- 1	- 1
Umrechnungsdifferenzen		- 35 125	- 33 746
Total den Aktionären der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital		447 818	384 212
Total Passiven		647 144	614 700

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		54 164	46 644
Berichtigungen für:			
Ertragssteuern	7	6 206	7 993
Abschreibungen	2/13/14	24 888	23 065
Finanzertrag	5	-98	-442
Finanzaufwand	6	2 088	614
Aktienbasierte Vergütungen	21	1 032	641
Verlust aus Verkauf Sachanlagen		52	0
Bezahlte Ertragssteuern		-7 074	-5 322
Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		-443	105
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		80 815	73 298
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3 323	-26 011
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-908	-617
Veränderung Vorräte		-24 391	-22 494
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8 289	-1 601
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		3 785	3 201
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		64 267	25 776
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-28 794	-33 839
Verkäufe von Sachanlagen		24	21
Investitionen in immaterielles Vermögen		-1 795	-4 163
Erhaltene Zinsen		7	7
Übrige Finanzaufwendungen und -einnahmen		-87	-149
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-30 645	-38 123
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kapitalerhöhung	20	47 103	0
Ausbezahlte Dividenden	22	-27 377	-27 359
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		106 800	140 000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-160 180	-94 783
Bezahlte Zinsen		-626	-343
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34 280	17 515
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		-213	-149
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-871	5 019
Flüssige Mittel am Jahresanfang		22 302	17 283
Flüssige Mittel am Jahresende		21 431	22 302
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-871	5 019

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

2019 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	386 418	30 861	- 1	- 33 746	384 212
Kapitalerhöhung	20	20		47 980			48 000
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung (nach Steuern)	20			- 827			- 827
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			54 164				54 164
Dividenden	22		- 37 377				- 37 377
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				- 7			- 7
Aktienbasierte Vergütungen	21			1 032			1 032
Währungsumrechnungsdifferenzen						- 1 379	- 1 379
Bestand am 31. Dezember		700	403 205	79 039	- 1	- 35 125	447 818

2018 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	377 133	30 227	- 1	- 33 867	374 172
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			46 644				46 644
Dividenden	22		- 37 359				- 37 359
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				- 7			- 7
Aktienbasierte Vergütungen	21			641			641
Währungsumrechnungsdifferenzen						121	121
Bestand am 31. Dezember		680	386 418	30 861	- 1	- 33 746	384 212

In den Gewinnreserven ist Goodwill in der Höhe von 1352 TCHF verrechnet.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven per 31. Dezember 2019 beläuft sich kumuliert auf 12 640 TCHF (Vorjahr: 12 636 TCHF).

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Generelle Informationen

Geschäftstätigkeit

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa, den USA und Asien ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.

Genehmigung der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 19. Februar 2020 zur Genehmigung durch die Generalversammlung vom 22. April 2020 verabschiedet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die finanzielle Berichterstattung der Bachem Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle in dieser Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung enthaltenen Zahlen auf die nächsten 1000 CHF gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Für das Berichtsjahr 2019 traten keine Anpassungen der Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft.

Konsolidierungskreis

Die Bachem Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften befindet sich unter Erläuterung 23.

Anteile an Tochtergesellschaften

Hat die Bachem Gruppe direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit oder kontrolliert sie Gesellschaften auf eine andere Weise direkt oder indirekt, werden Vermögen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften in vollem Umfang in die Konzernrechnung aufgenommen. Konzernfremde Minderheitsanteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Vorräten und Lieferungen innerhalb von Gruppengesellschaften, die noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisiert worden sind, werden eliminiert.

Anteile an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen die Möglichkeit einer massgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik besteht, werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungswerten angesetzt. Nach der Akquisition werden Veränderungen der Beteiligungshöhe wie auch eintretende Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Der Anteil am Ergebnis sowie der Verwässerungseffekt dieser assoziierten Gesellschaften werden erfolgswirksam verbucht.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gruppengesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährungen. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionstag gültigen Wechselkurses erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährungen stammen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Davon ausgenommen sind langfristige Darlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter, bei welchen die Fremdwährungserfolge direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum massgebenden Stichtagskurs.

Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Berichtsjahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlustes aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden für die ausländischen Währungen verwendet:

in CHF	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2019	2018	2019	2018
USD	0.99	0.98	0.97	0.98
EUR	1.11	1.15	1.09	1.13
GBP	1.27	1.31	1.28	1.25
JPY (100)	0.91	0.89	0.89	0.89

Realisierung von Erträgen

Produktverkäufe

Der ausgewiesene Nettoumsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen an Dritte nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und weiteren Erlösminderungen. Der Umsatz wird generell zum Lieferzeitpunkt erfasst, obwohl die mit dem Eigentum verbundene Übertragung der Risiken und Chancen auf den Käufer teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet. Dieses vereinfachte Vorgehen hat keine materiellen Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Die Umsätze innerhalb der Gruppe werden eliminiert.

Dienstleistungsverkäufe

Erträge aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode verbucht, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Zins- und Dividendenertrag

Zinsertrag wird pro rata erfasst. Dividendenerträge werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung verbucht.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen basieren auf den Informationen, welche die Konzernleitung zur Führung des Geschäfts verwendet. Die Geschäftssegmente wurden aus der Organisationsstruktur und dem internen Reporting abgeleitet.

Neben den auf Basis geografischer Gebiete identifizierten Geschäftssegmenten Europa/Asien und Nordamerika ist in der Segmentberichterstattung eine Spalte mit «Corporate und Eliminationen» bezeichnet. Diese Spalte stellt kein eigenes Geschäftssegment dar und enthält neben den Corporate-Tätigkeiten die für die Überleitung zu den konsolidierten Werten erforderlichen Eliminationen.

Die Konzernleitung misst die Leistungen der Segmente auf der Basis des Betriebsgewinns (EBIT).

Für die beiden Segmente Europa/Asien und Nordamerika bilden Produkte und Dienstleistungen der Bereiche Wirkstoffe (APIs) und Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) Grundlage für deren Umsätze.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 3 Monaten ab Bilanzstichtag.

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds flüssige Mittel.

Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte werden generell zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Wertveränderungen werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst am Tag des Vertragsabschlusses zum Marktwert erfasst und die Transaktionskosten der Erfolgsrechnung belastet. Folgebewertungen werden anschliessend ebenfalls zum Marktwert vorgenommen. Bachem nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos. Dabei wendet sie jedoch kein Hedge Accounting an, sondern erfasst Gewinne und Verluste aus der Bewertung direkt über die Erfolgsrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung und ist als Erlösminderung im Nettoumsatz enthalten.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien (inkl. Hilfs- und Betriebsmaterial), Waren in Arbeit sowie Halb- und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum gewichteten Durchschnitt. Für nicht kurante Vorräte und für Vorräte mit tieferem Nettoveräußerungswert werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit den dazugehörigen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und den aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Sachanlagekonto ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Laboreinrichtungen	5 bis 15 Jahre
Übriges	3 bis 10 Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern und zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, werden aktiviert, sofern eine verlässliche Ermittlung dieser Kosten möglich ist. Alle anderen Kosten für Reparatur und Unterhalt werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstands nicht zu erzielen ist, wird dessen Werthaltigkeit überprüft. Sollte dies der Fall sein, schätzt Bachem den zukünftigen Geldfluss, der voraussichtlich aus der Verwendung der Sachanlage und seiner möglichen Veräußerung resultieren wird. Ist die Summe dieser erwarteten Geldflüsse niedriger als der Buchwert des Vermögensgegenstands, wird eine Wertberichtigung im Umfang der Differenz zwischen Buchwert und realisierbarem Wert verbucht.

Leasing

Finanz-Leasingverträge, die, betriebswirtschaftlich gesehen, Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen, werden unter Sachanlagen zum Kaufpreis aktiviert und über die wirtschaftliche Lebensdauer abgeschrieben, wenn die geleaste Anlagen am Ende der Laufzeit des Leasingvertrags an den Leasingnehmer übergehen. Wenn keine angemessene Sicherheit besteht, dass nach Ende der Vertragsperiode die geleaste Aktiven in das Eigentum des Leasingnehmers übergehen, werden diese zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder zum tieferen Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert bewertet und über die jeweils kürzere Periode von Leasingvertrag und wirtschaftlicher Lebensdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind je nach Fälligkeit in den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Bei Finanz-Leasingverträgen werden Abschreibungen für abschreibbare Anlagen sowie Finanzaufwendungen in jeder Abrechnungsperiode berücksichtigt. Zahlungen unter Operating-Leasing werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand linear über den Zeitraum des Leasingvertrags berücksichtigt.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Die zum Zeitpunkt des Kaufs von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, einer theoretischen Aktivierung mit planmäßiger Abschreibung sowie allfälliger Wertbeeinträchtigung während einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, werden im Anhang offengelegt.

Bei Veräußerung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt erworbener und mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprüng-

lichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder den Verlust zu ermitteln.

Patente und Lizenzen

Erworbene Patente und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Die laufenden Kosten für Patente und Lizenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, werden Patente und Lizenzen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Marken

Erworbene Marken werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über 20 Jahre.

Software

Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, wird Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von IT-Systemen anfallen, werden als Aufwand verbucht. Aufwendungen für IT-Projekte werden nur dann aktiviert, wenn ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden im immateriellen Anlagevermögen nur aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird, und die Kosten dieses Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Aktivierte Entwicklungskosten werden linear über die geschätzte

Nutzungsdauer von 5 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die entsprechenden Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung als Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zudem werden die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und, sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, entsprechend wertberichtigt. Insbesondere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Prozessentwicklung neuer Generika werden entsprechend dem Projektfortschritt aktiviert, da kumulativ sämtliche Aktivierungskriterien erfüllt werden.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Darlehensverbindlichkeiten und Finanz-Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Ersterfassung zum Marktwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird. Nachfolgend werden Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige oder zur Rückzahlung geplante Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Steuern

Die Ertragssteuern enthalten sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ausweis der Ertragssteuern erfolgt in der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme jenes Anteils, der Positionen betrifft, die im Eigenkapital erfasst werden. Die laufenden Steuern umfassen die für das Berichtsjahr erwartete Ertragssteuerzahlung sowie Korrekturbeträge für Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten aus den Vorjahren. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive

liability method). Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ein latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne vorhanden sein werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Per Bilanzstichtag erlassene Anpassungen der Steuergesetze bzw. der Steuersätze werden bei der Festlegung der anwendbaren Steuersätze berücksichtigt, sofern deren Anwendung im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerguthaben bzw. Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftigen Vorsorgeaufwand der Gruppe verwendet wird. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen und die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beträgen erfolgswirksam erfasst.

Mitarbeiterbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)

Im Rahmen der jährlichen Vergütungen beschliesst der Verwaltungsrat je nach Geschäftsgang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine variable Erfolgsbeteiligung. Die Höhe dieses variablen Lohnanteils ist abhängig vom Erfüllungsgrad von individuellen, persönlichen Zielen sowie von der Erreichung von finanziellen Zielen der lokalen Gruppengesellschaften und der Bachem Gruppe. Die gesamte variable Lohnsumme wird per Jahresende als Personalaufwand abgegrenzt und im darauffolgenden Frühjahr ausgeschüttet.

Mitglieder der Konzernleitung, der regionalen Geschäftsleitungen sowie der Geschäftsleitungen von grösseren Gruppengesellschaften erhalten 25 bis 30% der variablen Vergütung in Form von Aktien. Die Anzahl zuteilbarer Aktien wird auf der Grundlage der durchschnittlichen Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres berechnet. Die Aktien sind für eine Dauer von 3 Jahren gesperrt, unterliegen aber keinen weiteren Erdienungsbedingungen. Der Aufwand wird zum zukünftigen Tageswert der Zuteilung geschätzt, abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht. Allfällige Differenzen zur effektiven Zuteilung werden im Folgejahr erfolgswirksam korrigiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten pro Jahr 300 Aktien. Der Aufwand wird per Jahresende abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht.

Bachem hält zum Zweck der Erfüllung der Aktienpläne eigene Aktien.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn, basierend auf einem vergangenen Ereignis, eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwerts des Gelds dar.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden in den Kapitalreserven verbucht.

Dividendenausschüttung

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Bachem Gruppe erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an sämtlichen Verwaltungsratssitzungen teil und ist dadurch voll in den Risikobeurteilungsprozess involviert. Die in den verschiedenen Bereichen bzw. auf den verschiedenen Ebenen vorhandenen strategischen, operativen und finanziellen Risiken werden dabei besprochen und falls nötig Massnahmen zur Risikominimierung definiert.

Die Konzernleitung trifft sich mehrmals pro Jahr im Rahmen von lokalen Verwaltungsratssitzungen mit den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der einzelnen Gruppengesellschaften. Dabei wird eine Risikobeurteilung für die entsprechenden Geschäftseinheiten vorgenommen. Das Ergebnis dieser Besprechungen fliesst in den Risikobeurteilungsprozess auf Gruppenebene ein.

In den lokalen Verwaltungsratssitzungen werden auch gruppenweite Risiken und deren Einfluss auf die lokalen Einheiten diskutiert.

Pro Bereich finden mindestens einmal pro Jahr internationale Meetings statt, an denen sich die Mitglieder des Managements zu bereichsspezifischen Themen austauschen, wobei auch aktuelle Risiken zur Diskussion kommen. Die Konzernleitung ist an diesen internationalen Meetings vertreten und bringt die relevanten Punkte in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess ein.

Finanzrisikofaktoren

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten, ist Bachem verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das allgemeine Risikomanagement von Bachem ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf das Minimum zu reduzieren. Dies schliesst vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit ein, ohne ein eigentliches Hedge Accounting zu betreiben. Bachem arbeitet dabei nur mit erstklassigen Finanzinstituten zusammen.

Fremdwährungsrisiko

Bachem ist international tätig und daher dem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars und des Euros. Die Risiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Werden wesentliche Kursschwankungen erwartet, so prüft Group Treasury die Risiken aus Währungsschwankungen und sichert diese bei Bedarf mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Zinsrisiko

Verzinsliche Wertpapiere und flüssige Mittel sind Änderungen des Marktzinssatzes ausgesetzt. Zum einen haben Marktzinssatzveränderungen einen Einfluss auf die Geldflüsse (Cash Flow Risk) und zum anderen auch auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren (Fair Value Risk). Das Zinsrisiko wird zurzeit nicht abgesichert. Bachem hat aber die Möglichkeit, zur teilweisen Absicherung Finanzinstrumente wie Interest Rate Swaps einzusetzen.

Kursrisiko

Zur Verwaltung des Vermögens kann der Konzern Aktien, Obligationen oder Optionen erwerben. Dabei werden gemäss dem Anlagereglement nur für das nichtbetriebliche Vermögen Wertschriften erworben. Pro Anlagekategorie werden Anlagerichtlinien definiert.

Die Anlageentscheide werden durch die Anlagekommission gefällt. Potenzielle Beteiligungen werden mittels einer Analyse finanzieller Kennzahlen überprüft.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden oder Finanzinstitute nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein unabhängiges minimales Rating von «A» aufweisen, damit Bachem mit ihnen Bankbeziehungen pflegt.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg; die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mitberücksichtigt, gegebenenfalls werden von Kunden Vorauszahlungen verlangt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bachem überwacht die Liquidität durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften mit ein. Bachem verfügt zudem auf Basis verschiedener Rahmenvereinbarungen über die Möglichkeit, jederzeit zu günstigen Konditionen Kredite aufzunehmen.

Es wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Um den notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen nachkommen zu können, hält Bachem eine Sockelliquidität, die laufend überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Unter Erläuterung 19 sind die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten offen gelegt.

Kapitalmanagement

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet Bachem darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Bachem die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Bachem überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote.

Nahе stehende Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Einheiten die andere Einheit direkt oder indirekt kontrolliert, durch sie kontrolliert wird und mit der anderen Einheit einer gemeinsamen Kontrolle untersteht, wenn sie eine Beteiligung an der anderen Einheit besitzt, die ihr einen massgeblichen Einfluss auf die Einheit gibt, wenn sie mit jemandem gemeinsame Kontrolle über die Einheit innehat oder wenn sie eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture der Einheit ist. Auch die obersten Führungskräfte der Gruppe und deren enge Familienangehörige gelten als nahe stehende Personen, ebenso wie Personalvorsorgeeinrichtungen zugunsten von Mitarbeitern der Gruppe.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Verwendung bestimmter entscheidender buchhalterischer Schätzungen. Ausserdem hat die Konzernleitung in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe ihr Ermessen auszuüben. Die Schätzungen und Annahmen werden in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Bereiche, die einen höheren Grad an Urteil und Komplexität beinhalten, bzw. die Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die Konzernrechnung von grosser Bedeutung sind, werden im Folgenden erläutert:

Ertragssteuern

Bachem ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Zur Festlegung der Abgrenzung für Ertragssteuern ist ein bedeutendes Mass an Urteilskraft nötig. Der Umfang der definitiven Steuern ist unsicher. Der Konzern bemisst die Höhe der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für Anpassungen der Steuerveranlagungen bzw. für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden.

Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte

Die Vorräte von Bachem zeichnen sich durch eine äusserst lange Haltbarkeit aus. Dennoch wird aufgrund kaufmännischer Überlegungen eine Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte ermittelt, die der Verkäuflichkeit der entsprechenden Produkte Rechnung trägt. Diese systemgestützte Wertberichtigung basiert grundsätzlich auf dem historischen Verbrauch und für gewisse Produkte zusätzlich auf einer Reichweitenanalyse.

Aktivierete Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für eigene Produkte werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER erfüllt sind. Das Management überprüft die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf allfällige Wertbeeinträchtigungen. Zu diesem Zweck werden Discounted-Cashflow-Analysen erstellt, welche auf Annahmen wie dem Diskontsatz und Erwartungen bezüglich künftiger Erträge, Kosten und Investitionen im Zusammenhang mit den einzelnen Projekten basieren. Aufgrund von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds und der Marktbedingungen können die bei der Berechnung verwendeten Annahmen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen wesentlichen Einfluss auf die bilanzierten Entwicklungskosten in zukünftigen Perioden haben.

1 Nettoumsatz

Der Konzernnettoumsatz lässt sich wie folgt aufteilen:

in 1 000 CHF	2019	2018
Produkte	287 095	258 249
Dienstleistungen	26 620	24 251
Total Nettoumsatz	313 715	282 500

in 1 000 CHF	2019	2018
Wirkstoffe (APIs)	276 612	252 672
Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen)	37 103	29 828
Total Nettoumsatz	313 715	282 500

2 Segmentinformation

Die dargestellten Werte basieren auf denselben Bewertungsansätzen nach Swiss GAAP FER, wie sie auch für die gesamte Konzernrechnung zur Anwendung kommen.

in 1 000 CHF	Europa/Asien	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2019					
Nettoumsatz mit Dritten	158 564	155 151	313 715	0	313 715
Nettoumsatz zwischen Segmenten	74 208	6 212	80 420	- 80 420	0
Total Nettoumsatz	232 772	161 363	394 135	- 80 420	313 715
Ergebnisinformation 2019					
Betriebsergebnis (EBIT)	51 677	17 422	69 099	- 6 739 ¹	62 360
Sonstige Informationen 2019					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	26 158	6 569	32 727	0	32 727
Abschreibungen	- 20 625	- 4 249	- 24 874	- 14	- 24 888
Total Aktiven	502 839	171 695	674 534	- 27 390 ²	647 144
Total Verbindlichkeiten	295 743	88 406	384 149	- 184 823 ³	199 326

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -5 905 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -834 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 271 999 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -299 389 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 110 509 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -295 332 TCHF zusammen.

in 1000 CHF	Europa/Asien	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2018					
Nettoumsatz mit Dritten	163 439	119 061	282 500	0	282 500
Nettoumsatz zwischen Segmenten	36 366	5 441	41 807	- 41 807	0
Total Nettoumsatz	199 805	124 502	324 307	- 41 807	282 500
Ergebnisinformation 2018					
Betriebsgewinn (EBIT)	46 131	14 725	60 856	- 6 047 ¹	54 809
Sonstige Informationen 2018					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	35 243	3 725	38 968	0	38 968
Abschreibungen und Zuschreibungen	- 18 696	- 4 129	- 22 825	- 240	- 23 065
Total Aktiven	474 082	147 701	621 783	- 7 083 ²	614 700
Total Verbindlichkeiten	274 528	72 247	346 775	- 116 287 ³	230 488

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -5 848 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -199 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 266 932 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -274 015 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 154 133 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -270 420 TCHF zusammen.

Informationen über geografische Gebiete – Nettoumsatz mit Dritten in 1000 CHF	2019	2018
Schweiz	23 040	21 968
USA	151 749	115 746
Deutschland	23 468	24 174
Österreich	20 923	14 668
Grossbritannien	17 601	25 274
Japan	17 038	18 597
Rest der Welt	59 896	62 073
Total	313 715	282 500

Der Nettoumsatz wird auf Basis der Rechnungsanschrift des jeweiligen Kunden den einzelnen Ländern zugewiesen.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	- 113 615	- 107 069
Vorsorgeaufwand	- 7 291	- 6 475
Übriger Sozialaufwand	- 17 224	- 14 292
Aktienbasierte Vergütungen	- 1 032	- 641
Externer Personalaufwand	- 1 642	- 2 104
Übriger Personalaufwand	- 5 140	- 4 329
Total Personalaufwand	- 145 944	- 134 910

4 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Vorsorgepläne:

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in 1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bachem Gruppe		Erfolgs- wirksame Ver- änderung	Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Patronaler Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Pläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	1 095	1 095	6 475
Pläne mit Überdeckung	683	0	0	0	6 196	6 196	0
Pläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0	0
Pläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	683	0	0	0	7 291	7 291	6 475

Arbeitgeberbeitragsreserven in 1 000 CHF	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Vermögenswert in der Bilanz		Ver- änderung	Ergebnis aus Arbeitgeber- beitragsreserve im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	2019	2018	2019	2019	2018
Patronaler Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung	320	0	320	320	0	0	0
Total	320	0	320	320	0	0	0

5 Finanzertrag

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsertrag	94	9
Übriger Finanzertrag	4	2
Fremdwährungsergebnis	0	431
Total Finanzertrag	98	442

6 Finanzaufwand

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsaufwand	- 410	- 470
Übriger Finanzaufwand	- 85	- 144
Fremdwährungsergebnis	- 1 593	0
Total Finanzaufwand	- 2 088	- 614

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich Bankspesen.

7 Ertragssteuern

in 1 000 CHF	2019	2018
Laufende Steuern	- 7 173	- 5 901
Latente Steuern	967	- 2 092
Total Ertragssteuern	- 6 206	- 7 993

Die folgende Aufstellung zeigt die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften) und dem effektiven Steuersatz:

Analyse des Steuersatzes in %	2019	2018
Erwarteter Steuersatz	17.6	17.2
Veränderung von Verlustvorträgen	0.0	0.0
Auswirkung aus Steuerreformgesetzgebung Schweiz	- 4.4	0.0
Steuerzuschüssen und -abzüge	- 2.9	- 2.9
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	0.1	0.2
Anpassungen für Vorjahre	- 0.1	0.1
Effektiver Steuersatz	10.3	14.6

Der erwartete Steuersatz hat im Vorjahresvergleich zugenommen, da mehr Gewinne in Ländern mit höherer Steuerquote angefallen sind.

Am 19. Mai 2019 haben die Schweizer Stimmberechtigten das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Die neuen Vorschriften zur Unternehmensbesteuerung traten per 1. Januar 2020 in Kraft, wobei per 31. Dezember 2019 der Reformprozess auf kantonaler Ebene noch nicht in allen für Bachem relevanten Kantonen abgeschlossen war. Auf der Basis der bereits beschlossenen kantonalen Gesetzesänderungen hat Bachem eine Neubewertung der latenten Steuerpositionen vorgenommen. Der positive Einmaleffekt aus dieser Neubewertung in der Höhe von 2.7 Mio. CHF wurde erfolgswirksam erfasst. Sobald der gesetzgeberische Prozess in allen relevanten Kantonen abgeschlossen ist, wird der sich hieraus ergebende Einfluss geprüft.

Per Jahresende bestehen latente Steuerforderungen für noch nicht genutzte Verlustvorträge im Umfang von 392 TCHF (2018: 92 TCHF).

Entwicklung latente Steuerverbindlichkeiten in 1 000 CHF	2019	2018
Latente Steuerverbindlichkeiten am 1. Januar	35 861	34 078
Erfolgswirksam erfasster Betrag	- 1 051	1 811
Umrechnungsdifferenzen	- 18	- 28
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember	34 792	35 861

8 Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt.

Gewinn pro Aktie	2019	2018
Reingewinn (in 1 000 CHF)	54 164	46 644
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	13 836 379	13 583 637
Gewinn pro Aktie (in CHF)	3.91	3.43

Es bestehen keine Optionen, Wandelanleihen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84 239	81 696
Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen	- 290	- 311
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83 949	81 385

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zinsfrei und in 30 bis 90 Tagen fällig.

Die Entwicklung der Wertminderungen infolge zweifelhafter Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

Entwicklung Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen in 1 000 CHF	2019	2018
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 1. Januar	- 311	- 122
Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	- 342	- 194
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	359	3
Auflösung der Wertberichtigungen	0	0
Umrechnungsdifferenzen	4	2
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 31. Dezember	- 290	- 311

Die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Altersanalyse in 1 000 CHF	Total	Nicht fällig	Überfällig und nicht wertberichtigt				Überfällig und teilweise wertberichtigt	
			< 31 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-180 Tage	1-180 Tage	> 180 Tage
31. Dezember 2019	84 239	63 437	15 305	4 248	690	228	0	331
31. Dezember 2018	81 696	72 289	6 494	1 137	347	850	0	579

10 Übrige kurzfristige Forderungen

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Forderungen	2 782	2 658
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 782	2 658

Die übrigen Forderungen umfassen Guthaben aus Mehrwert- und Verrechnungssteuer sowie übrige Forderungen an Dritte.

11 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 979	2 145
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	2 979	2 145

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Zahlungen für noch nicht empfangene Dienstleistungen sowie Ertragsabgrenzungen.

12 Vorräte

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rohmaterial	39 962	30 384
Waren in Arbeit	22 051	18 002
Halb- und Fertigfabrikate	157 161	147 222
Total Vorräte	219 174	195 608

Die Wertberichtigung für Vorräte ist in den oben aufgeführten Positionen enthalten und beträgt total 32 475 TCHF (2018: 28 626 TCHF). Die Veränderung sowie die Inanspruchnahme der Wertberichtigung sind in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten.

13 Sachanlagen

2019 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	198 057	306 363	19 911	31 759	556 090
Zugänge	0	0	24	30 024	30 048
Abgänge	0	- 324	- 167	0	- 491
Umgliederungen	6 346	25 277	3 358	- 34 981	0
Umrechnungsdifferenzen	- 666	- 814	- 62	- 139	- 1 681
Anschaffungswerte am 31. Dezember	203 737	330 502	23 064	26 663	583 966
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	- 72 986	- 178 920	- 14 389	0	- 266 295
Abschreibungen	- 4 636	- 16 002	- 1 519	0	- 22 157
Abgänge	0	276	138	0	414
Umrechnungsdifferenzen	202	435	37	0	674
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 77 420	- 194 211	- 15 733	0	- 287 364
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	126 317	136 291	7 331	26 663	296 602

2018 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	174 387	295 119	18 242	32 756	520 504
Zugänge	0	0	185	35 210	35 395
Abgänge	0	- 165	- 77	0	- 242
Umgliederungen	12 257	21 070	2 887	- 36 214	0
Neuzuordnungen ¹	11 144	- 9 824	- 1 320	0	0
Umrechnungsdifferenzen	269	163	- 6	7	433
Anschaffungswerte am 31. Dezember	198 057	306 363	19 911	31 759	556 090
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	- 59 558	- 171 817	- 14 609	0	- 245 984
Abschreibungen	- 4 590	- 14 627	- 1 119	0	- 20 336
Abgänge	0	141	66	0	207
Neuzuordnungen ¹	- 8 680	7 420	1 260	0	0
Umrechnungsdifferenzen	- 158	- 37	13	0	- 182
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 72 986	- 178 920	- 14 389	0	- 266 295
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	125 071	127 443	5 522	31 759	289 795

¹ Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems wurden gewisse Sachanlagen neuen Kategorien zugeordnet.

Bachem verfügt über keine unbebauten Grundstücke.

Der Buchwert der Sachanlagen unter Finanz-Leasingverträgen beläuft sich per Jahresende 2019 auf 287 TCHF (2018: 446 TCHF). Die Abschreibungen der Sachanlagen unter Finanz-Leasing betragen im Berichtsjahr 181 TCHF (2018: 176 TCHF).

2019 und 2018 wurden keine Aktiven zur Sicherheit eigener Verpflichtungen verpfändet. Die Verpflichtungen der Gruppe aus Finanz-Leasing sind durch das Eigentum der Leasinggeber an den geleasteten Anlagen gesichert.

Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Innerhalb 1 Jahr	117	176
Zwischen 1 und 5 Jahren	184	284
In mehr als 5 Jahren	0	0
Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten	301	460

Die bestehenden Finanz-Leasingverträge wurden in den letzten 4 Jahren in der Schweiz und in den USA abgeschlossen. Sie haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 4 Jahren. In allen Fällen beziehen sich die Finanz-Leasingverträge auf Büro- und IT-Geräte.

Operating-Leasingverbindlichkeiten – minimale Leasingzahlungen in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Innerhalb 1 Jahr	847	756
Zwischen 1 und 5 Jahren	1 643	1 728
In mehr als 5 Jahren	295	448
Total zukünftige minimale Operating-Leasingzahlungen	2 785	2 932

Es bestehen Operating-Leasingverhältnisse für Büroeinrichtungen, Fahrzeuge und Gebäude. Die Restlaufzeit der verschiedenen Verträge liegt zwischen 1 und 7 Jahren.

2019 betrug der verbuchte Aufwand für Operating-Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung 1 000 TCHF (2018: 775 TCHF).

14 Immaterielle Anlagen

2019 in 1 000 CHF	Aktivierte			Total
	Software	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	
Anschaffungswerte am 1. Januar	40 449	2 660	526	43 635
Zugänge	2 679	0	0	2 679
Abgänge	- 128	0	- 480	- 608
Umrechnungsdifferenzen	- 62	0	0	- 62
Anschaffungswerte am 31. Dezember	42 938	2 660	46	45 644
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 27 131	- 2 455	- 526	- 30 112
Abschreibungen	- 2 662	- 69	0	- 2 731
Abgänge	128	0	480	608
Umrechnungsdifferenzen	49	0	0	49
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 29 616	- 2 524	- 46	- 32 186
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	13 322	136	0	13 458

2018 in 1 000 CHF	Aktivierte			Total
	Software	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	
Anschaffungswerte am 1. Januar	36 857	2 660	526	40 043
Zugänge	3 573	0	0	3 573
Abgänge	- 3	0	0	- 3
Umrechnungsdifferenzen	22	0	0	22
Anschaffungswerte am 31. Dezember	40 449	2 660	526	43 635
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 24 688	- 2 386	- 298	- 27 372
Abschreibungen	- 2 432	- 69	- 228	- 2 729
Abgänge	3	0	0	3
Umrechnungsdifferenzen	- 14	0	0	- 14
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 27 131	- 2 455	- 526	- 30 112
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	13 318	205	0	13 523

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 189	9 902
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 189	9 902

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinsfrei und werden innerhalb ihrer Fälligkeiten beglichen. Die grosse Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Bilanzstichtag fällig.

16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Verbindlichkeiten	14 016	10 839
Anzahlungen	3 488	2 714
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17 504	13 553

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Mehrwertsteuerverbindlichkeiten, geschuldeten Sozialversicherungsabgaben, Verbindlichkeiten aus Investitionsprojekten, Anzahlungen von Kunden sowie übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

17 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzungen	19 395	17 921
Total passive Rechnungsabgrenzungen	19 395	17 921

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwand.

18 Finanzverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	10 000
Bankdarlehen	106 800	140 000
Finanz-Leasingverbindlichkeiten	301	460
Total Finanzverbindlichkeiten	107 101	150 460
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46 917	150 176
Davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	60 184	284

Die Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen (vgl. Erläuterung 24) und die Bankdarlehen wurden als Betriebskredite ohne Sicherheiten in CHF zur Verfügung gestellt und werden zu durchschnittlich 0.3% p.a. verzinst.

Die Bankdarlehen haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 29 Monaten.

Details zum Finanz-Leasing sind in der Erläuterung 13 dargestellt.

19 Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auf (diskontierte Geldflüsse):

31. Dezember 2019 in 1000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 657	6 532				18 189
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 475	4 770	2 259			17 504
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 502	884	14 009			19 395
Ertragssteuerverbindlichkeiten	43	1 626	676			2 345
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46 813	35	69			46 917
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				60 184	0	60 184

31. Dezember 2018 in 1000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 020	1 882				9 902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 007	1 251	2 295			13 553
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 609	6 592	7 720			17 921
Ertragssteuerverbindlichkeiten	88	1 500	1 203			2 791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	81 015	29	69 132			150 176
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				284	0	284

20 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist unterteilt in 7 002 059 Titel Bachem A (50.01% des Aktienkapitals) und 6 997 941 Titel Bachem B (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorennummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) in Zürich gehandelt. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Sämtliche Titel sind Namenaktien, welche stimm- und dividendenberechtigt sind. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG. Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 8 auf Seite 102 aufgeführt.

Titel Bachem A	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Aktien	7 002 059	6 802 000
Voll einbezahlte Aktien	7 002 059	6 802 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Titel Bachem B		
Anzahl Aktien	6 997 941	6 798 000
Voll einbezahlte Aktien	6 997 941	6 798 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Total Anzahl Aktien	14 000 000	13 600 000
Total Aktienkapital (in CHF)	700 000	680 000

Am 8. Mai 2019 wurde das Aktienkapital um 400 000 Aktien (200 059 Namenaktien A und 199 941 Namenaktien B) mit einem Nennwert von 0.05 CHF pro Aktie erhöht. Der Platzierungspreis je Aktie betrug 120.00 CHF. Die Transaktionskosten der Kapitalerhöhung beliefen sich auf 897 TCHF (vor Steuern).

Per 31. Dezember 2019 hielt die Bachem Holding AG 8 250 eigene Aktien, welche für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

Eigene Aktien	31.12.2018	Käufe/Rückfall von gesperrten Aktien	Verkäufe/ Abgabe an Mitarbeiter	31.12.2019
Stück				
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme zum Preis von 0.05 CHF	14 858	0	- 6 608	8 250
Handelsbestand	0	0	0	0
Total eigene Aktien	14 858	0	- 6 608	8 250

Ausstehende Aktien	31.12.2019	31.12.2018
Total Anzahl Aktien	14 000 000	13 600 000
Anzahl selbst gehaltene Aktien Bachem B	- 8 250	- 14 858
Total ausstehende Aktien	13 991 750	13 585 142

21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeiter- und Kaderbeteiligungsprogramme sind in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 76 und 77 beschrieben. Der erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug im Berichtsjahr 1 032 TCHF (2018: 641 TCHF).

In den Jahren 2019 und 2018 wurde folgende Anzahl Aktien zugeteilt:

Aktienzuteilung in Stück/CHF	2019	2018
Anzahl zugeteilter Aktien	6 608	6 508
Durchschnittlicher Marktwert am Zuteilungstag einer zugeteilten Aktie in CHF	110.80	128.80

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Die Bestandesänderungen der Bachem Aktien sind in Erläuterung 20 dargestellt.

22 Dividendenausschüttung

Für das Jahr 2018 wurde per 16. April 2019 eine Dividende von 2.75 CHF pro Aktie bzw. im Total von 37 377 TCHF ausgeschüttet (Vorjahr: 37 359 TCHF bzw. 2.75 CHF pro Aktie). Von der Gesamtdividende über 37 377 TCHF (Vorjahr: 37 359 TCHF) wurden 27 377 TCHF (Vorjahr: 27 359 TCHF) ausbezahlt, und die restlichen 10 000 TCHF (Vorjahr: 10 000 TCHF) blieben als Darlehen bestehen (vgl. Erläuterung 24).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung für das Jahr 2019 eine Dividende von 3.00 CHF pro Aktie oder insgesamt 41 975 TCHF auf 13 991 750 dividendenberechtigten Namenaktien vorschlagen. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 22. April 2020 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

23 Konsolidierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaft	Land	Währung	Grundkapital	Kapitalanteil 31.12.2019	Kapitalanteil 31.12.2018
Bachem Holding AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	700 000	100%	100%
Bachem AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	25 000 000	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein	Deutschland	EUR	128 000	100%	100%
Bachem (UK) Ltd., St. Helens	England	GBP	2 500	100%	100%
Bachem Americas, Inc., Torrance	USA	USD	3 000	100%	100%
Peninsula Laboratories, LLC, San Carlos	USA	USD	32 000	100%	100%
Bachem Japan K.K., Tokyo	Japan	JPY	10 000 000	100%	100%

24 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Breiten Immobilien AG, die Chemoforma AG, die Hotel Bad Schauenburg AG, die Ingro Finanz AG, die MFC Beteiligungs AG, die Peninsula Laboratories International, Inc., die Pensionskasse der Schweizer Gruppengesellschaften, die Sunstar Gruppe sowie der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bachem Holding AG gelten als nahe stehende Unternehmen und Personen. Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Transaktionen und Bestände mit Nahestehenden:

Transaktionen in 1 000 CHF	2019	2018
Breiten Immobilien AG (Miete von Geschäftsräumen)	-450	-298
Breiten Immobilien AG (Erbringung von Dienstleistungen)	16	15
Chemoforma AG (Warenbezüge)	0	-2
Hotel Bad Schauenburg AG (Seminare)	-9	-21
Ingro Finanz AG (ausbezahlte Dividende)	-10 752	-10 752
Ingro Finanz AG (in Darlehen umgewandelte Dividende)	-10 000	-10 000
Ingro Finanz AG (bezahlte Darlehenszinsen)	-20	-46
Peninsula Laboratories International, Inc. (Warenlieferungen)	8	1
Pensionskasse in der Schweiz (Arbeitgeberbeiträge)	-6 196	-5 670
Sunstar Gruppe (Seminare)	-45	0
Total Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	-27 448	-26 773

Bestände in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Ingro Finanz AG	0	-10 000
Total Bestände mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	-10 000

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, das heisst, insbesondere der Verkauf von Produkten erfolgt zu Preisen, wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

25 Theoretischer Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz:

Theoretischer Goodwill in 1 000 CHF	2019	2018
Theoretischer Anschaffungswert am 1. Januar	1 352	1 352
Zugang aus Akquisitionen	0	0
Theoretischer Anschaffungswert am 31. Dezember	1 352	1 352
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 1 013	- 743
Theoretische Abschreibungen	- 270	- 270
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 1 283	- 1 013
Theoretischer Netto-Buchwert Goodwill am 31. Dezember	69	339

Akquisitionen werden per Akquisitionsdatum zum jeweiligen Stichtagskurs fix in CHF umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens ergeben sich keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkung auf den Gewinn gehabt:

in 1 000 CHF	2019	2018
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	54 164	46 644
Theoretische Abschreibungen auf Goodwill	- 270	- 270
Theoretischer Reingewinn nach Abschreibungen Goodwill	53 894	46 374

26 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder anderen Verpflichtungen.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bachem Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 68 bis 94) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

– Wertberichtigung auf Vorräten

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTBERICHTIGUNG AUF VORRÄTEN

PRÜFUNGSACHVERHALT

Die Vorräte belaufen sich per 31. Dezember 2019 nach Abzug der Wertberichtigung von CHF 32.5 Millionen auf CHF 219.2 Millionen. Dies entspricht rund 34% der gesamten Aktiven.

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei den unterschiedlichen Produktkategorien bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte und Vorräte mit tieferem Nettoveräusserungswert.

Die Ermittlung der Wertberichtigung wird systembasiert auf Ebene von einzelnen Artikeln gemäss historischem Verbrauch sowie einer Reichweitenanalyse für gewisse Produkte durchgeführt. Darüber hinaus werden fallweise Einzelwertberichtigungen von Artikeln vorgenommen.

Wir verweisen auf die Seite 74 (Grundsätze der Rechnungslegung), die Seite 79 (Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung) und die Seite 85 (Ziffer 12 Vorräte) im Geschäftsbericht.

UNSER PRÜFUNGSVORGEHEN

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Existenz- und Wirksamkeitsprüfung der Schlüsselkontrollen, welche im Rahmen der Ermittlung der systembasierten Wertberichtigung sowie der Einzelwertberichtigungen angewendet werden.
- Wir haben die Annahmen, welche der systembasierten Ermittlung der Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte zu Grunde liegt, mit Bachem besprochen und beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Ermittlung systembasierter Wertberichtigungen sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der zu Grunde liegenden Auswertung der zu Grunde liegenden Auswertung der zu Grunde liegenden Vorräten stichprobenweise geprüft.
- Wir haben die Notwendigkeit für die fallweisen Einzelwertberichtigungen mit Bachem besprochen und stichprobenweise anhand von weiterführenden Unterlagen überprüft.
- Im Weiteren haben wir die durch Bachem vorgenommenen Analysen zur Einhaltung des Niederstwertprinzipes, bei der die Herstellkosten mit den erzielbaren Verkaufserlösen abzüglich Veräusserungskosten verglichen werden, beurteilt und die erzielbaren Verkaufserlöse anhand von Verkaufsrechnungen stichprobenweise überprüft.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Wertberichtigung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. Februar 2020

MAZARS AG

Cyprian Bumann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Zugelassener Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligungen	1	23 510	21 661
Lizenertrag		24 597	22 476
Zinsertrag	2	3 424	3 398
Übriger Ertrag		16	22
Übriger Finanzertrag	3	0	180
Total Ertrag		51 547	47 737
Aufwand			
Personalaufwand		- 3 728	- 3 531
Übriger Verwaltungsaufwand		- 6 370	- 6 133
Zinsaufwand	4	- 393	- 446
Übriger Finanzaufwand	5	- 1 791	- 43
Abschreibungen		- 14	- 12
Total Aufwand		- 12 296	- 10 165
Ordentlicher Jahresgewinn vor Steuern		39 251	37 572
Steuern		- 1 592	- 1 595
Jahresgewinn		37 659	35 977

BILANZ

Auf den 31. Dezember 2019 und 2018

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		490	7 421
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		515	763
Übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		5 009	6 913
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten		49	3
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Konzerngesellschaften	1	20 000	18 000
Total Umlaufvermögen		26 063	33 100
Darlehen an Konzerngesellschaften		245 574	233 458
Beteiligungen	6	115 397	115 397
Sachanlagen		4	7
Immaterielle Anlagen		37	47
Total Anlagevermögen		361 012	348 909
Total Aktiven		387 075	382 009
Passiven			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	46 800	150 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		238	151
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		1 215	1 097
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 661	3 217
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		50 914	154 465
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	60 000	0
Total langfristige Verbindlichkeiten		60 000	0
Total Verbindlichkeiten		110 914	154 465
Aktienkapital	11	700	680
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen	11	50 059	1 745
Übrige Kapitalreserven		6 334	6 334
Gesetzliche Gewinnreserven		136	136
Freiwillige Gewinnreserven		102 669	102 669
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		78 604	80 004
Jahresgewinn		37 659	35 977
Eigene Aktien	10	0	-1
Total Eigenkapital		276 161	227 544
Total Passiven		387 075	382 009

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationsrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bachem Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Passiven werden zum Nennwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie nicht als wirtschaftliche Einheit betrachtet und zu einer Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral mit den Kapitalreserven verrechnet.

Aktienbasierte Vergütung

Ein Teil der variablen Vergütung an Konzernleitungsmitglieder sowie ein Teil der Verwaltungsratsentschädigung wird in Form von Aktien der Unternehmung ausgerichtet. Der Einstandspreis der Aktien wird als Personalaufwand verbucht.

1 Ertrag aus Beteiligungen

in 1 000 CHF	2019	2018
Dividendenenertrag	20 000	18 229
Sonstiger Beteiligungsertrag	3 510	3 432
Total Ertrag aus Beteiligungen	23 510	21 661

Die ordentliche Generalversammlung der Bachem AG vom 7. Februar 2020 hat die Ausrichtung einer Dividende in der Höhe von 20000 TCHF für das Geschäftsjahr 2019 an die alleinige Aktionärin, die Bachem Holding AG, beschlossen. Nach einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wurde dieser Gewinnanspruch bzw. Beteiligungsertrag bei der Bachem Holding AG zeitgleich mit dem entsprechenden Gewinnausweis bei der 100%igen Tochtergesellschaft Bachem AG bereits in der vorliegenden Jahresrechnung 2019 erfasst. Der entsprechende Ertrag ist in der Position Dividendenenertrag und die entsprechende Abgrenzung ist in der Position aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Konzerngesellschaften enthalten.

2 Zinsertrag

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	3 424	3 397
Zinsertrag von Dritten	0	1
Total Zinsertrag	3 424	3 398

3 Übriger Finanzertrag

in 1 000 CHF	2019	2018
Fremdwährungsergebnis	0	180
Total übriger Finanzertrag	0	180

4 Zinsaufwand

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-373	-412
Zinsaufwand gegenüber Aktionären	-20	-34
Total Zinsaufwand	-393	-446

5 Übriger Finanzaufwand

in 1 000 CHF	2019	2018
Bankspesen	- 13	- 43
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	- 897	0
Fremdwährungsergebnis	- 881	0
Total übriger Finanzaufwand	- 1 791	- 43

Weitere Details zur Kapitalerhöhung sind in Erläuterung 11 enthalten.

6 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2019	Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2018
Bachem AG	Bubendorf, Schweiz	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH	Weil am Rhein, Deutschland	100%	100%
Bachem (UK) Ltd.	St. Helens, England	100%	100%
Bachem Americas, Inc.	Torrance, USA	100%	100%
Peninsula Laboratories, LLC	San Carlos, USA	100%	100%
Bachem Japan K.K.	Tokyo, Japan	100%	100%

Alle Gesellschaften werden direkt oder indirekt zu 100% gehalten.

7 Verzinsliche Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bankdarlehen	106 800	140 000
Darlehen von Aktionären	0	10 000
Total verzinsliche Verbindlichkeiten	106 800	150 000
Davon kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	46 800	150 000
Davon langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	60 000	0

8 Bedeutende Aktionäre

Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals hervor:

in % vom gesamten Aktienkapital	31.12.2019	31.12.2018
P. Grogg (über Ingro Finanz AG) ¹	55.7	55.5
Familie P. Grogg	5.9	6.1
Total bedeutende Aktionäre	61.6	61.6

¹ In dieser Position sind alle Namenaktien A enthalten.

9 Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl Aktien mit Sperrfrist	Anzahl Aktien Total	Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr
31. Dezember 2019				
Kuno Sommer (Präsident)	7 500		7 500	300
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	87 800		87 800	300
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	3 000		3 000	300
Thomas Burckhardt (Sekretär)	1 000		1 000	300
Rolf Nyfeler (Mitglied)	48 700		48 700	300
Helma Wennemers (Mitglied)	1 650		1 650	300
Total Verwaltungsrat	149 650	0	149 650	1 800
Thomas Früh (CEO) ¹	6 009	1 680	7 689	449
Günther Loidl (CTO)	1 197	1 142	2 339	305
Thomas Meier (COO)	1 565	659	2 224	232
Stephan Schindler (CFO)	4 120	1 180	5 300	314
Anne-Kathrin Stoller (CMO)	1 154	650	1 804	300
Total Konzernleitung	14 045	5 311	19 356	1 600
Total	163 695	5 311	169 006	3 400

	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl Aktien mit Sperrfrist	Anzahl Aktien Total	Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr
31. Dezember 2018				
Kuno Sommer (Präsident)	7 000		7 000	300
Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin)	87 500		87 500	300
Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied)	2 700		2 700	300
Thomas Burckhardt (Sekretär)	20		20	300
Rolf Nyfeler (Mitglied)	51 600		51 600	300
Helma Wennemers (Mitglied)	1 350		1 350	300
Total Verwaltungsrat	150 170	0	150 170	1 800
Thomas Früh (CEO) ¹	4 767	2 473	7 240	466
Alex Fässler (COO) ¹	5 549	1 946	7 495	391
Günther Loidl (CTO)	349	1 685	2 034	317
Stephan Schindler (CFO)	3 097	1 739	4 836	328
Anne-Kathrin Stoller (CMO)	751	702	1 453	128
Total Konzernleitung	14 513	8 545	23 058	1 630
Total	164 683	8 545	173 228	3 430

¹ Aktienbesitz inkl. nahe stehender Unternehmen und Personen.

Die Aktien des Verwaltungsrates unterliegen keiner Sperrfrist.

10 Eigene Aktien

Details zum Bestand und zur Veränderung der eigenen Aktien sind in den Erläuterungen 20 und 21 der Konzernrechnung offengelegt.

11 Kapitalerhöhung

Am 8. Mai 2019 wurde das Aktienkapital um 400 000 Aktien (200 059 Namenaktien A und 199 941 Namenaktien B) mit einem Nennwert von 0.05 CHF pro Aktie erhöht. Der Platzierungspreis je Aktie betrug 120.00 CHF. Die Transaktionskosten der Kapitalerhöhung über 897 TCHF sind in der Zeile übriger Finanzaufwand der Erfolgsrechnung enthalten.

12 Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichts- und Vorjahr unter 50.

13 Mehrwertsteuergruppe

Die Bachem Holding AG wendet für die Mehrwertsteuer die Gruppenbesteuerung an. In der Gruppe befinden sich die Bachem AG und die Bachem Holding AG. Die Gesellschaft haftet solidarisch für alle aus der Mehrwertsteuer entstehenden Steuern inkl. Zinsen der Mehrwertsteuer-Gruppe für die Zeit der Eintragung als Gruppenmitglied.

14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und über die Verwendung der Reserven aus Kapitaleinlagen

Verwendung des Bilanzgewinns

Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF	78 604 243.19
Jahresgewinn 2019	CHF	37 658 874.19
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	116 263 117.38
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	CHF	4 000.00
Ausschüttung einer Dividende von 1.50 CHF brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2019 auf 13 991 750 dividendenberechtigte Namenaktien	CHF	20 987 625.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	95 271 492.38

Verwendung der Reserven aus Kapitaleinlagen

Bestand vor Verwendung der Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	50 059 346.88
Transfer zu freien Reserven zur Ausschüttung einer Dividende von 1.50 CHF brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2019 auf 13 991 750 dividendenberechtigte Namenaktien	CHF	20 987 625.00
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	29 071 721.88

Der im Antrag des Verwaltungsrates genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 22. April 2020 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bachem Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 98 bis 104) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

- Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

BEWERTUNG DER BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

PRÜFUNGSACHVERHALT

Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2019 Beteiligungen an Konzerngesellschaften von CHF 115.4 Millionen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 245.6 Millionen bilanziert. Wir erachten die Bewertung dieser Bilanzpositionen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aus folgenden Gründen:

- Die beiden Positionen entsprechen rund 93% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar.
- Die Werthaltigkeit der Beteiligungen und der Darlehen an Konzerngesellschaften ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfung der Beteiligungs- und Darlehenswerte bestehen Ermessensspielräume bei der Festlegung der Annahmen zur künftigen Geschäftsentwicklung.

Wir verweisen auf die Seite 100 (Grundsätze der Rechnungslegung) und die Seite 102 (Ziffer 6 Beteiligungen) im Geschäftsbericht.

UNSER PRÜFUNGSVORGEHEN

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den Darlehen an Konzerngesellschaften haben wir die Werthaltigkeit der bilanzierten Beträge aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER Werten der Schuldner, überprüft.
- Wir haben je Beteiligung auf Basis des lokalen Eigenkapitals nach Swiss GAAP FER, des Jahresergebnisses und des Budgets die Bewertung der Beteiligungen überprüft.
- Wir haben den zu Grunde liegenden Budgetprozess sowie die Genehmigung durch den Verwaltungsrat nachvollzogen.
- Wir haben zudem auf Basis des aktuellen Börsenkurses der Bachem Holding AG die Börsenkapitalisierung mit der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen verglichen, da diese den Wert der Bachem Gruppe repräsentieren.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Beteiligungen und Darlehen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. Februar 2020

MAZARS AG

Cyprian Bumann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Zugelassener Revisionsexperte

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

		2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl Namenaktien nom. 0.05 CHF		14 000 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien		13 836 379	13 583 637	13 571 842	13 545 983	13 532 178
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	3.00 ¹	2.75	2.75	2.50	2.25
Börsenkurse Namenaktie	Höchst	CHF 158.60	160.80	154.00	97.95	53.90
	Tiefst	CHF 107.20	108.20	91.80	49.55	41.80
	Jahresende	CHF 154.80	113.60	154.00	90.30	51.90
Dividendenrendite pro Namenaktie	%	1.9	2.4	1.8	2.8	4.3
Gewinn pro Namenaktie (EPS)	CHF	3.91	3.43	3.08	3.04	2.35
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Namenaktie	CHF	4.64	1.90	2.69	2.98	4.54
Gruppeneigenkapital pro Namenaktie	CHF	32.37	28.28	27.57	26.97	26.11
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresende)		39.59	33.12	50.00	29.70	22.09
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr	Mio. CHF	2 167	1 545	2 094	1 228	706

¹ Vorschlag an die Generalversammlung vom 22. April 2020

Die Bachem Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert.
Valoren-Nummer: 1 253 020; SIX: BANB; Reuters: BANB.S; Bloomberg: BANB SW.

Streuung der Aktien

Anzahl Aktien pro Aktionär	31.12.2019	31.12.2018
0–100	1 608	1 792
101–1000	1 873	2 070
1001–10 000	267	263
10 001–100 000	37	35
100 001–1 000 000	9	8
1 000 001 und mehr	1	1
Total	3 795	4 169

Aktionariat

in %	31.12.2019	31.12.2018
Bedeutende Aktionäre	61.6	61.6
Institutionelle Aktionäre	17.6	16.7
Natürliche Personen	10.3	11.7
Dispobestand	10.5	10.0
Total	100.0	100.0

Ereignisse

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2019)
22. April 2020

Auszahlung der Dividende
28. April 2020

Halbjahresbericht 2020
21. August 2020

Geschäftsbericht 2020
März 2021

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2020)
April 2021

Dieser Geschäftsbericht
erscheint in deutscher und
englischer Sprache.
Die deutsche Version
ist verbindlich.

Herausgeber

Bachem Holding AG,
Bubendorf, Schweiz

Konzeption/Gestaltung

hilda design matters, Zürich

Fotos

Keystone AG, Zürich
Jos Schmid, Zürich
Noe Flum, Zürich

Prepress/Druck

Linkgroup, Zürich

Dieser Geschäftsbericht
ist auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen sind nur eingeschränkt gültig. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle zukunftsbezogenen Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu Abweichungen zwischen antizipierten und effektiven Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Mitbewerbern, die Fähigkeit der Gruppe, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich die Gruppe bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Schweiz

Investor Relations
Bachem Holding AG
Stephan Schindler
Chief Financial Officer
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2043
ir@bachem.com
www.bachem.com

Bachem Holding AG
Bachem AG
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2041
sales.ch@bachem.com

Bachem SA
Succursale Vionnaz
Route du Simplon 22
1895 Vionnaz
Schweiz
Tel +41 58 595 3990
Fax +41 58 595 3991
info.bvi@bachem.com

Deutschland

Bachem Distribution
Services GmbH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein
Deutschland
Tel +41 58 595 2020
Fax +41 58 595 2040
sales.ch@bachem.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.
Delph Court
Sullivans Way, St. Helens
Merseyside WA9 5GL
England
Tel +44 1744 61 2108
Fax +44 1744 73 0064
sales.uk@bachem.com

USA

Bachem Americas, Inc.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
US gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Bachem Americas, Inc.
1271 Avenida Chelsea
Vista, CA 92081
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
US gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Japan

Bachem Japan K.K.
Ueno Bldg, 8F
1-9-10 Nihonbashi-Hori-
dome cho, Chuo-ku
Tokyo 103-0012
Japan
Tel +81 3 6661 0774
sales.jp@bachem.com